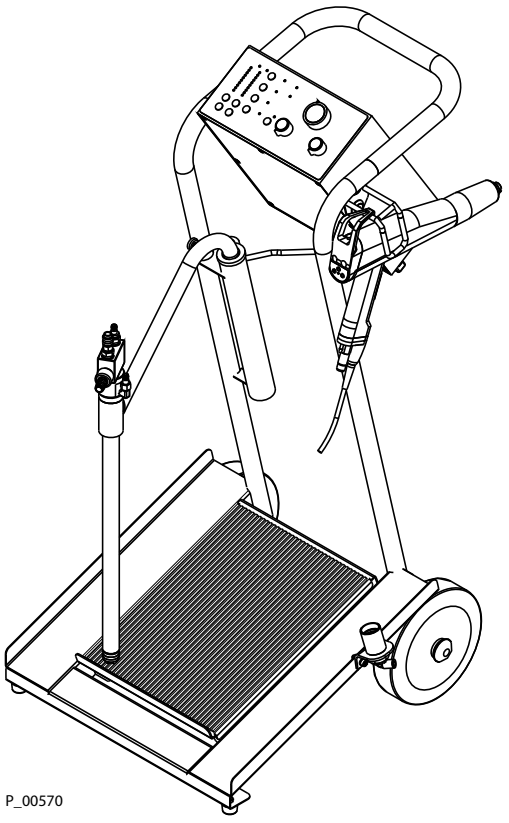
WAGNER

Original-
Betriebsanleitung

Prima Airfluid Plus

Pulverhandanlage

Ausgabe 06 / 2008



P_00570

CE

Inhaltsverzeichnis

1	**ZU DIESER ANLEITUNG**	**5**
1.1	Sprachen	5
1.2	Warnungen, Hinweise und Symbole in dieser Anleitung	5
2	**ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE**	**6**
2.1	Sicherheitshinweise für den Betreiber	6
2.1.1	Elektrische Geräte und Betriebsmittel	6
2.1.2	Personalqualifikation	6
2.1.3	Sichere Arbeitsumgebung	6
2.2	Sicherheitshinweise für das Personal	7
2.2.1	Sicherer Umgang mit den WAGNER-Pulversprühgeräten	7
2.2.2	Gerät erden	7
2.2.3	Materialschläuche	7
2.2.4	Reinigung	7
2.2.5	Umgang mit Pulverlacken	8
2.3	Bestimmungsgemässe Verwendung	8
3	**GARANTIE- UND KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN**	**9**
3.1	Hinweis zur Produkthaftung	9
3.2	Garantieerklärung	9
3.3	CE-Konformitätserklärung	10
3.4	FM Kennzeichnung	11
4	**BESCHREIBUNG**	**13**
4.1	Einsatzbereiche, bestimmungsgemässe Verwendung	13
4.2	Lieferumfang	13
4.3	Technische Daten	13
4.4	Aufbau und Funktion	15
5	**VORBEREITUNG ZUR INBETRIEBNAHME**	**16**
5.1	Mechanischer Aufbau der Handanlage	16
5.2	Anschlussplan der Handanlage	18
5.3	Anschliessen der Handanlage	19
5.4	Erdung	20
6	**BETRIEB**	**21**
6.1	Einschalten der Handanlage und Einstellen der Fluidisierung	22
6.2	Rezepturen	24
6.3	Ändern und Abspeichern der Rezeptur für Corona	24
6.4	Einstellen der Pulverförderung	25
6.5	Unterbrechen des Beschichtungsvorganges	26
6.6	Durchführen eines Farbwechsels	27
7	**WARTUNG UND REINIGUNG**	**28**
7.1	Periodische Überprüfung und Reinigung der Handanlage	29
7.2	Reinigung mit der Ausblaseinheit (Option)	30
7.3	Überprüfung der Corona Handpistole PEM-C4-HiCoat	31
7.3.1	Auswechseln der Pistole	31
7.3.2	Reinigung der Pistole und Ausbau der Flachstrahldüse	32
7.3.3	Austauschen des Schutzkeiles	33

7.3.4	Einbau einer Rundstrahldüse	35
7.3.5	Montage des Corona-Star	37
7.3.6	Montage der Pistolenverlängerung C4	38
7.3.7	Montage der Pistolenverlängerung C4-VL300/500 S	40
7.3.8	Austauschen des Schutzkeiles in der Pistolenverlängerung	42
7.3.9	Austauschen der Zentrierstifte	46
7.4	Überprüfung der Tribo Handpistole PEM-T3	47
7.4.1	Auswechseln der Pistole	47
7.4.2	Reinigen der Pistole und Austausch der Verschleissteile	48
7.4.3	Montage der Pistolenverlängerung Tribo	49
7.5	Entsorgung	51
8	**BEHEBUNG VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN**	**52**
9	**ZUBEHÖR**	**54**
9.1	Adapter für Umschaltbox und Wartungseinheit	54
9.2	Pistolenumschaltbox	54
9.2.1	Installation der Umschaltbox	55
9.2.2	Wechsel des Pistolentyps	56
9.3	Wartungseinheit	57
9.3.1	Installation der Wartungseinheit	58
9.3.2	Pflege der Wartungseinheit	60
9.4	Ausblaseinheit	61
9.5	Keilwerkzeug	61
9.6	Weiterführende Betriebsanleitungen	62
10	**ERSATZTEILE**	**63**
10.1	Wie werden Ersatzteile bestellt?	63
10.2	Lieferumfang und Ersatzteilliste Pulverhandanlage Prima Airfluid Plus	64
10.3	Ansaugrohr ST 550/10	65
10.4	Fördereinrichtung SN-2 550/10	66
10.5	Handpistole PEM-C4-HiCoat	67
10.6	Handpistole PEM-C4-HiCoat FM	68
10.7	Pistolenverlängerung C4 (Corona)	69
10.8	Pistolenverlängerung C4-VL 300/500 S (Corona)	70
10.9	Flachstrahldüse C4-VL	71
10.10	Handpistole PEM-T3	72
10.11	Ladungskörper	73
10.12	Pistolenverlängerung (Tribo)	74
10.13	Ladungskörper	75
10.14	Pulverinjektor PI-P1	76

1 ZU DIESER ANLEITUNG

Die Betriebsanleitung enthält Informationen zu Bedienung, Instandsetzung und Wartung des Gerätes.
→ Gerät nur unter Beachtung dieser Anleitung verwenden.
Diese Einrichtung kann gefährlich sein, wenn sie nicht gemäss den Angaben dieser Betriebsanleitung betrieben wird.
Die Einhaltung dieser Anleitung ist Bestandteil der Garantievereinbarungen.

1.1 SPRACHEN

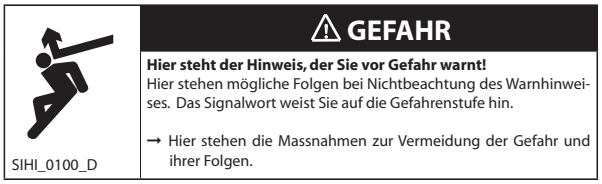
Die Betriebsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

Sprache:	**Bestell-Nr.**	**Sprache:**	**Bestell-Nr.**
Deutsch	0265920	Englisch	0265921
Französisch	0265922	Holländisch	---
Italienisch	0265923	Spanisch	0265924

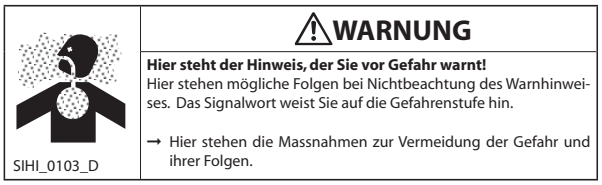
1.2 WARNUNGEN, HINWEISE UND SYMBOLE IN DIESER ANLEITUNG

Warnhinweise in dieser Anleitung weisen auf besondere Gefahren für Anwender und Gerät hin und nennen Massnahmen, um die Gefahr zu vermeiden.
Die Warnhinweise gibt es in folgenden Stufen:

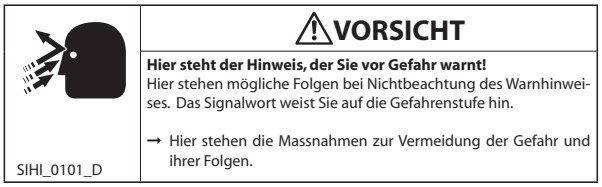
Gefahr – unmittelbar drohende Gefahr. Nichtbeachten hat Tod, schwere Körperverletzung und schwere Sachschäden zur Folge.


⚠ GEFAHR
SIHI_0100_D
Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!
Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.
→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

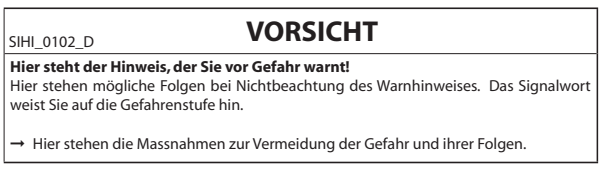
Warnung – mögliche drohende Gefahr. Nichtbeachten kann Tod, schwere Körperverletzung und schwere Sachschäden zur Folge haben.


⚠WARNUNG
SIHI_0103_D
Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!
Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.
→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

Vorsicht – mögliche gefährliche Situation. Nichtbeachten kann leichte Körperverletzung zur Folge haben.


⚠VORSICHT
SIHI_0101_D
Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!
Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.
→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

Vorsicht – mögliche gefährliche Situation. Nichtbeachten kann Sachschäden zur Folge haben.


SIHI_0102_D
VORSICHT
Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!
Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Das Signalwort weist Sie auf die Gefahrenstufe hin.
→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.

Hinweis – vermittelt Informationen zu Besonderheiten und zum Vorgehen.

2 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

2.1 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BETREIBER

→ Diese Anleitung jederzeit am Einsatzort des Gerätes verfügbar halten.
→ Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.

2.1.1 ELEKTRISCHE GERÄTE UND BETRIEBSMITTEL

→ Entsprechend den örtlichen Sicherheitsanforderungen im Hinblick auf Betriebsart und Umgebungseinflüsse vorsehen.
→ Nur von Elektrofachkräften instandhalten lassen.
→ Entsprechend den Sicherheitsvorschriften und elektrotechnischen Regeln betreiben.
→ Bei Mängeln unverzüglich reparieren lassen.
→ Ausser Betrieb setzen, wenn von ihnen eine Gefahr ausgeht.
→ Spannungsfrei schalten lassen, bevor mit Arbeiten an aktiven Teilen begonnen wird.
→ Gerät gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern. Personal über vorgesehene Arbeiten informieren.
→ Elektrische Sicherheitsregeln beachten.

2.1.2 PERSONALQUALIFIKATION

→ Sicherstellen, dass das Gerät nur von geschultem Personal betrieben und repariert wird.

2.1.3 SICHERE ARBEITSUMGEBUNG

→ Der Fussboden des Arbeitsbereichs muss elektrostatisch leitfähig sein (Messung nach EN 1081).
→ Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs elektrostatisch leitfähige Schuhe tragen.
→ Sicherstellen, dass Personen beim Tragen von Handschuhen nur solche aus leitfähigem Material verwenden.
→ Die Pulverfreigabe muss elektrisch mit der Abluftanlage der Pulversprühanlage verriegelt sein.
→ Überschüssiger Beschichtungsstoff (Overspray) muss sicher gesammelt werden.
→ Sicherstellen, dass keine Zündquellen wie offenes Feuer, Funken, glühende Drähte oder heisse Oberflächen in der Umgebung vorhanden sind. Nicht Rauchen.
→ Geeignete Feuerlöscheinrichtungen in ausreichender Anzahl bereitstellen und gebrauchsfähig halten.
→ Der Betreiber hat sicherzustellen, dass eine mittlere Konzentration von Pulverlack in der Luft von 50% der unteren Explosionsgrenze (UEG = max. zulässige Pulver/Luft Konzentration) nicht überschritten wird. Ist ein verlässlicher Wert der UEG nicht vorhanden, darf die mittlere Konzentration 10g/m³ nicht überschreiten.

2.2 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS PERSONAL

- → Informationen in dieser Anleitung jederzeit beachten, insbesondere die Allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise.
- → Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und zu Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.
- → Personen mit Herzschrittmachern dürfen sich auf keinen Fall in dem Bereich aufhalten, wo das Hochspannungsfeld zwischen der Sprühpistole und dem zu beschichtenden Werkstück entsteht!

2.2.1 SICHERER UMGANG MIT DEN WAGNER-PULVERSPRÜHGERÄTEN

- → Pulverpistole nie gegen Personen richten.
- → Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:
  - – Energie- und Druckluftzufuhr trennen.
  - – Pulverpistole gegen Betätigung sichern.
  - – Pulverpistole und Gerät druckentlasten.
  - – Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kap. „Behebung von Funktionsstörungen“ beheben.

2.2.2 GERÄT ERDEN

Bedingt durch die elektrostatische Aufladung kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen.

- → Sicherstellen, dass das Gerät bei jedem Beschichtungsvorgang geerdet ist.
- → Zu beschichtende Werkstücke erden.
- → Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs geerdet sind, z. B. durch das Tragen von elektrostatisch leitfähigen Schuhen.
- → Erdungsleitungen müssen regelmässig auf ihre Funktionsfähigkeit (siehe EN 60204) geprüft werden.

2.2.3 MATERIALSCHLÄUCHE

- → Nur Original-Wagner-Pulverschlauch verwenden.

2.2.4 REINIGUNG

- → Gerät elektrisch spannungsfrei schalten.
- → Pneumatik-Zuleitung abkoppeln.
- → Gerät druckentlasten.
- → Gerät gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern.
- → Zur Beseitigung von Staubablagerungen dürfen nur mobile Industriestaubsauger der Bauart 1 (siehe ZH 1/487 für C-Stäube) verwendet werden.

2.2.5 UMGANG MIT PULVERLACKEN

- → Bei Pulveraufbereitung, -verarbeitung und Gerätereinigung die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller der verwendeten Pulverlacke beachten.
- → Bei der Entsorgung von Pulverlacken sind die Herstellerhinweise und die jeweils geltenden Umweltschutzbedingungen zu beachten.
- → Vorgeschriebene Schutzmassnahmen ergreifen, insbesondere Schutzbrille und Schutzkleidung tragen sowie ggf. Hautschutzcreme verwenden.
- → Atemschutzmaske bzw. Atemschutzgerät benutzen.
- → Für ausreichenden Gesundheits- und Umweltschutz: Gerät nur in einer Pulverkabine oder an einer Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.

2.3 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

WAGNER lehnt jede Haftung ab für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemässe Verwendung entstehen.

- → Gerät nur für das Verarbeiten von durch WAGNER empfohlenen Materialien verwenden.
- → Gerät nur als Ganzes betreiben.
- → Schutzeinrichtungen nicht ausser Funktion nehmen.
- → Nur WAGNER-Original-Ersatzteile und -zubehör verwenden.

3 GARANTIE- UND KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

3.1 HINWEIS ZUR PRODUKTHAFTUNG

Aufgrund einer ab 01.01.1990 gültigen EG-Verordnung haftet der Hersteller nur dann für sein Produkt, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, bzw. die Geräte sachgemäss montiert, betrieben und gewartet werden.
Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen.
Mit Original-WAGNER-Zubehör und -Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

3.2 GARANTIEERKLÄRUNG

Für dieses Gerät leisten wir Werksgarantie in folgendem Umfang:
Alle diejenigen Teile werden unentgeltlich nach unserer Wahl ausgebessert oder neu geliefert, die sich innerhalb von 24 Monaten bei Einschicht-, 12 Monaten bei Zweischicht- oder 6 Monaten bei Dreischichtbetrieb seit Übergabe an den Käufer infolge eines vor dieser Übergabe liegenden Umstandes – insbesondere wegen fehlerhafter Bauart, schlechter Baustoffe oder mangelhafter Ausführung – als unbrauchbar oder in ihrer Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt erweisen.
Die Garantie wird in der Form geleistet, dass nach unserer Entscheidung das Gerät oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits-, und Materialkosten werden von uns getragen, es sei denn, dass sich die Aufwendungen erhöhen, weil das Gerät nachträglich an einen anderen Ort als den Sitz des Bestellers verbracht worden ist.
Wir übernehmen keine Garantie für Schäden, die durch folgende Gründe verursacht oder mitverursacht worden sind:
Ungeeignete oder unsachgemässe Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte Behandlung oder Wartung, ungeeignete Beschichtungsstoffe, Austauschwerkstoffe und chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sofern die Schäden nicht auf ein Verschulden von uns zurückzuführen sind.
Komponenten, die nicht von WAGNER hergestellt wurden, unterliegen der ursprünglichen Herstellergarantie.
Der Austausch eines Teiles verlängert nicht die Garantiezeit des Gerätes.
Das Gerät ist unverzüglich nach Empfang zu untersuchen. Offensichtliche Mängel sind bei Vermeidung des Verlustes der Garantie innerhalb von 14 Tagen nach Empfang des Gerätes der Lieferfirma oder uns schriftlich mitzuteilen.
Wir behalten uns vor, die Garantie durch ein Vertragsunternehmen erfüllen zu lassen.
Die Leistung dieser Garantie ist abhängig vom Nachweis durch Rechnung oder Lieferschein. Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.
Klargestellt wird, dass diese Garantieerklärung keine Einschränkung der gesetzlichen, bzw. der durch unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen vertraglich vereinbarten Ansprüche darstellt.

J. Wagner AG

3.3 CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von

- Handanlagen Prima Airfluid Plus

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

- 98/37/EG (Maschinen-Richtlinie)
- 94/9/EG
- 73/23/EWG (Niederspannungsrichtlinie)
- 89/336/EWG

Angewendete Normen, insbesondere:

- EN 12100-1
- EN 12100-2
- EN 50050
- EN 50053-2
- EN 50177
- EN 50281-1-1
- EN 50281-1-2
- EN 60204-1
- EN 61000-6-1
- EN 61000-6-2
- EN 61000-6-3

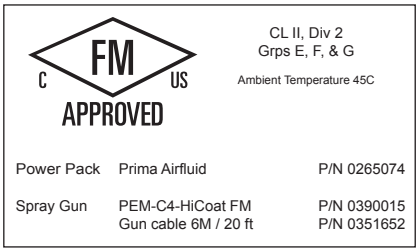
Kennzeichnung:

CE

CE-Konformitätsbescheinigung
Die CE-Konformitätsbescheinigung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf bei Ihrer WAGNER-Vertretung unter Angabe des Produkts und der Seriennummer nachbestellt werden.

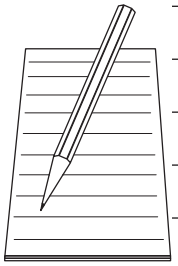
Bestellnummer:
Handanlage Prima Airfluid Plus 0265904

3.4 FM KENNZEICHNUNG


FM
C US
APPROVED
CL II, Div 2
Grps E, F, & G
Ambient Temperature 45C
Power Pack Prima Airfluid P/N 0265074
Spray Gun PEM-C4-HiCoat FM P/N 0390015
Gun cable 6M / 20 ft P/N 0351652

WARNING
EXPLOSION
AND FIRE
HAZARD
Ground All objects in and around spray area.
Spray area must be well ventilated.
Power Pack must be turned off and
unplugged for cleanup.
Do not disconnect energized circuit unless
in a location known to be nonhazardous.

P_00667



4 BESCHREIBUNG

4.1 EINSATZBEREICHE, BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Handanlage Prima Airfluid Plus ist für die Einzel- und Seriebeschichtung in Industrie und Gewerbe konzipiert. Sie können mit dieser Handanlage alle Wagner Handpistolen betreiben.

4.2 LIEFERUMFANG

Menge	Bestell-Nr.	Benennung
1	0265070, 0265071	Handanlage Prima Airfluid Plus (Standard)
1	0265074, 0265075	Handanlage Prima Airfluid Plus (USA)
1	0265078	Handanlage Prima Airfluid Plus (Japan)
zur Grundausrüstung gehören:		
1	0265904	Konformitätserklärung
1	0265920	Betriebsanleitung Deutsch
1	siehe Kap. 1.1	Betriebsanleitung in der entsprechenden Landessprache

4.3 TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:	
Höhe	1067 mm; 42.0 inch
Breite	532 mm; 20.95 inch
Tiefe	663 mm; 26.10 inch
Gewicht	ca. 26 kg; 57.32 lb

Elektrisch:	
Netz (AC)	85 VAC-250 VAC
Frequenz	47 Hz-440 Hz
Eingangsleistung	max. 25 W
Ausgangsspannung	max. 22 Vpp
Ausgangsstrom	max. 0.9 A
Coronastrombegrenzung	5 µA-120 µA (einstellbar)
Tribostrombegrenzung	höher als 12 µA (ATEX: Abschalten des Gerätes)
Schutzklasse	IP 64

⚠WARNUNG

Ölhaltige Abluft!
Vergiftungsgefahr durch Einatmen

→ Druckluft öl- und wasserfrei zur Verfügung stellen (Qualitätsstandard 3.5.2 nach ISO 8573.1) 3.5.2 = 5 µm / +7°C; 44.6°F / 5mg/m³.

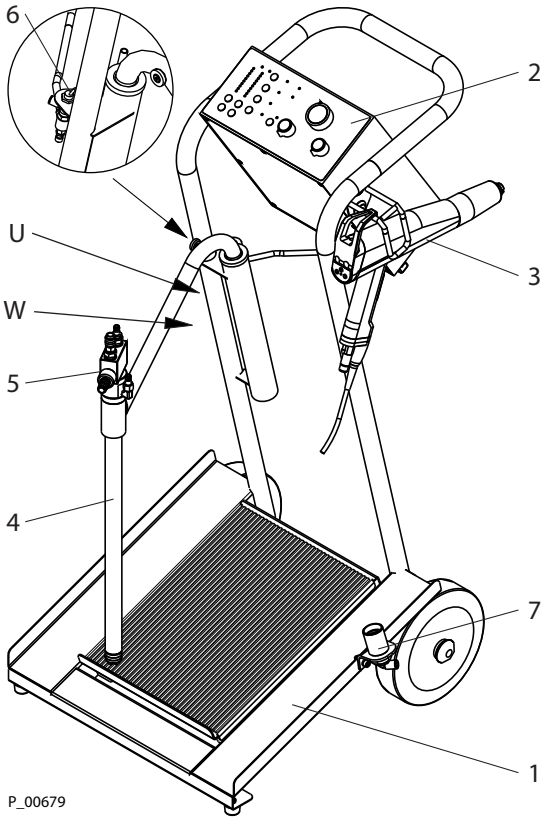
Pneumatisch:	
Druckbereich Eingangsluft	0.6-0.8 MPa; 6-8 bar; 87-116 psi
Luftmenge	max. 20 m³/h; 706.2 cf/h
Summe Förder- und Dosierluft	2-12 m³/h; 70.6-423.7 cf/h
Pistolenluft	0.05-4.5 m³/h; 1.765-158.9 cf/h
Druckluft (geschaltet)	0.6 MPa; 6 bar; 87 psi
Wagner Injektortyp	PI-P1
Druckluftqualität nach ISO 8573.1	3.5.2
Anzeigen:	
Hochspannung	0-100 kV Auflösung 10 kV
Coronastrom	0-120 µA Auflösung 5-20 µA
Tribostrom	0-5 µA Auflösung 0.5 µA
Rezepturen	4 voreingestellte
Umschaltung von Tribo auf Corona	automatisch
Umschaltung von Hand auf Automatik	automatisch
anschliessbare Pistolentypen	ausschliesslich Wagner Pistolen

Umgebungsbedingungen:	
Betriebstemperaturbereich	5-45°C; 41-113°F

4.4 AUFBAU UND FUNKTION

Die Handanlage dient zur Einzel- und Seriebeschichtung in Industrie und Gewerbe. Sie können mit dieser Handanlage alle Wagner Handpistolen betreiben, vorzugsweise:

- Corona Sprühpistole PEM-C4-HiCoat
- Corona Sprühpistole PEM-C4-HiCoat FM (für Ausführung USA)
- Tribo Sprühpistole PEM-T3.



1 Gerätewagen Prima Airfluid Plus
2 Steuergerät EPG Prima
3 Sprühpistole
4 Ansaugrohr ST 550/10
5 Pulverinjektor PI-P1
6 Kippschalter und Drossel für Fluidluft
7 Ausblaseinheit (optional)

U Montageseite Umschaltbox
W Montageseite Wartungseinheit

Die Fördereinrichtung 4 wird direkt in das Originalgebinde eingeführt. Das Pulver wird über den Pulverinjektor 5 zur Pulversprühpistole 3 geführt. Durch die spezielle Gestaltung der Ansaugkrone und das Vibrieren des Gebindes entsteht während der gesamten Dauer der Pulverentnahme ein homogenes Pulver- / Luftgemisch. Die Pulvermenge und die elektrostatische Aufladung des Farbpulvers werden über das Steuergerät 2 geregelt. Die Einstellung der Fluidluft erfolgt mit der Drossel unterhalb des Kippschalters 6.

Wollen Sie abwechslungsweise eine Corona oder Tribopistole betreiben, haben Sie die Möglichkeit, beide Pistolen mit einer als Zubehör erhältlichen Umschaltbox an die Anlage anzuschliessen. Nähere Angaben dazu siehe Kapitel 9.2„Pistolenumschaltbox“.

5 VORBEREITUNG ZUR INBETRIEBNAHME

	⚠WARNUNG
	Unsachgemässe Installation/Bedienung! Verletzungsgefahr und Geräteschäden → Bei Inbetriebnahme und allen Arbeiten die Betriebsanleitung und Sicherheitsbestimmungen der zusätzlich benötigten Systemkomponenten lesen und beachten.

SIHI_0050_D

5.1 MECHANISCHER AUFBAU DER HANDANLAGE

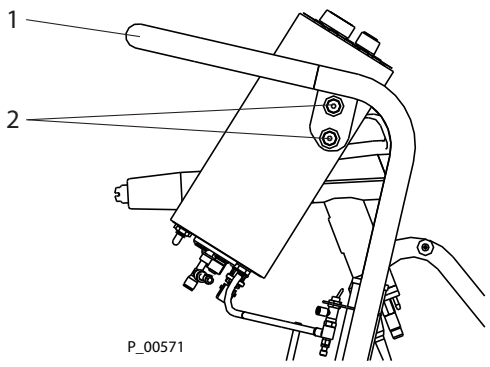
Montagehinweise:

Der Aufbau der Pulverhandanlage ist sowohl für die Corona Sprühpistole als auch für die Tribo Sprühpistole gleich.

Das zur Montage notwendige Verbindungsset ist in der Ersatzteilliste aufgeführt. Die Kennbuchstaben (z. B. A oder B) finden Sie im Anschlussplan.

Für das sichere Betreiben der Handanlage ist eine hohe Druckluftqualität erforderlich, siehe technische Daten. Erreichen Sie mit Ihrer Drucklufterzeugerstation nicht die geforderte Druckluftqualität, ist der Einbau einer Wartungseinheit (Filter-Wasserabscheider) erforderlich. Die Vorgehensweise und die entsprechende Bestell-Nr. siehe Kapitel 9.3„Wartungseinheit“ in dieser Betriebsanleitung.

Montage Steuergerät:



Das Steuergerät ist separat verpackt und muss mit den Befestigungsschrauben 2 an den Bohrungen des Rahmens 1 angeschraubt werden.

VORSICHT

Fehlende Abdeckung!
Schutzart des Gerätes nicht gewährleistet.
Verschmutzung des Gerätes.

→ Die Steckdose G muss bei dieser Handanlage mit der Abdeckung verschlossen bleiben.

SIHI_05023_GER

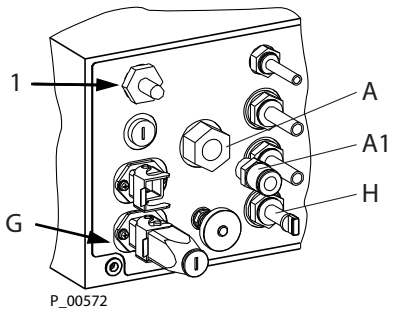
⚠ WARNUNG

Gefahr durch elektrischen Strom!
Verletzungsgefahr und Geräteschäden.

→ Vor Anschluss des Gerätes Hauptschalter 1 auf der Geräte-Rückseite ausschalten.

SIHI_05024_GER

Es besteht bei diesen Handanlagen die Möglichkeit, am Drucklufteingang A des Steuergerätes anstelle eines Pneumatikschlauches eine Schnellkupplung oder eine andere Anschlussverschraubung anzuschliessen.



P_00572

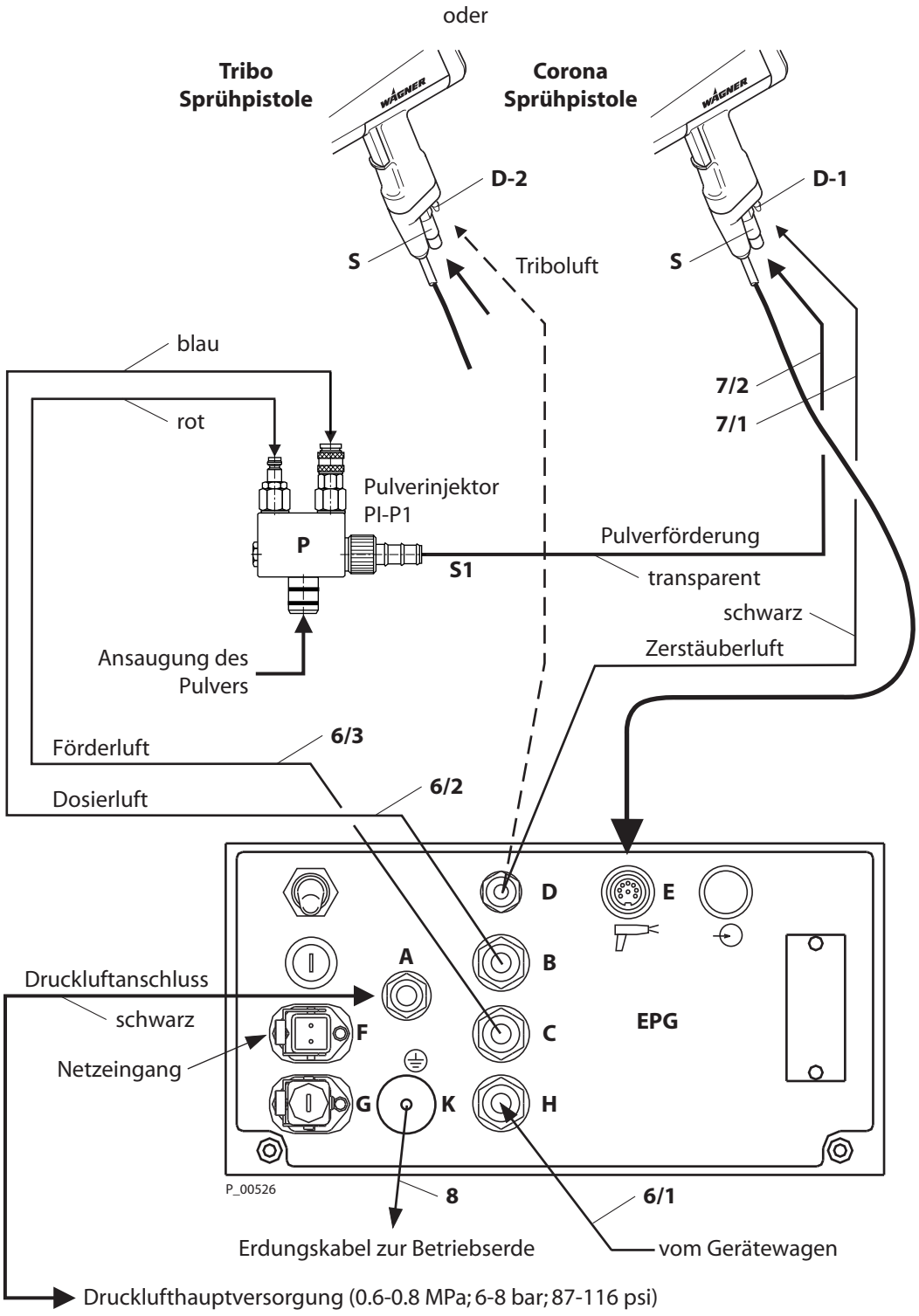
Arbeitsschritte:

1. Gerade Einschraubverschraubung A1 aus der Schottverschraubung A herausdrehen.
   - In der Schottverschraubung A befindet sich ein Innengewinde G1/4“, in welches eine Schnellkupplung oder eine andere Anschlussverschraubung mit einem Aussengewinde G1/4“ hineingeschraubt werden kann.

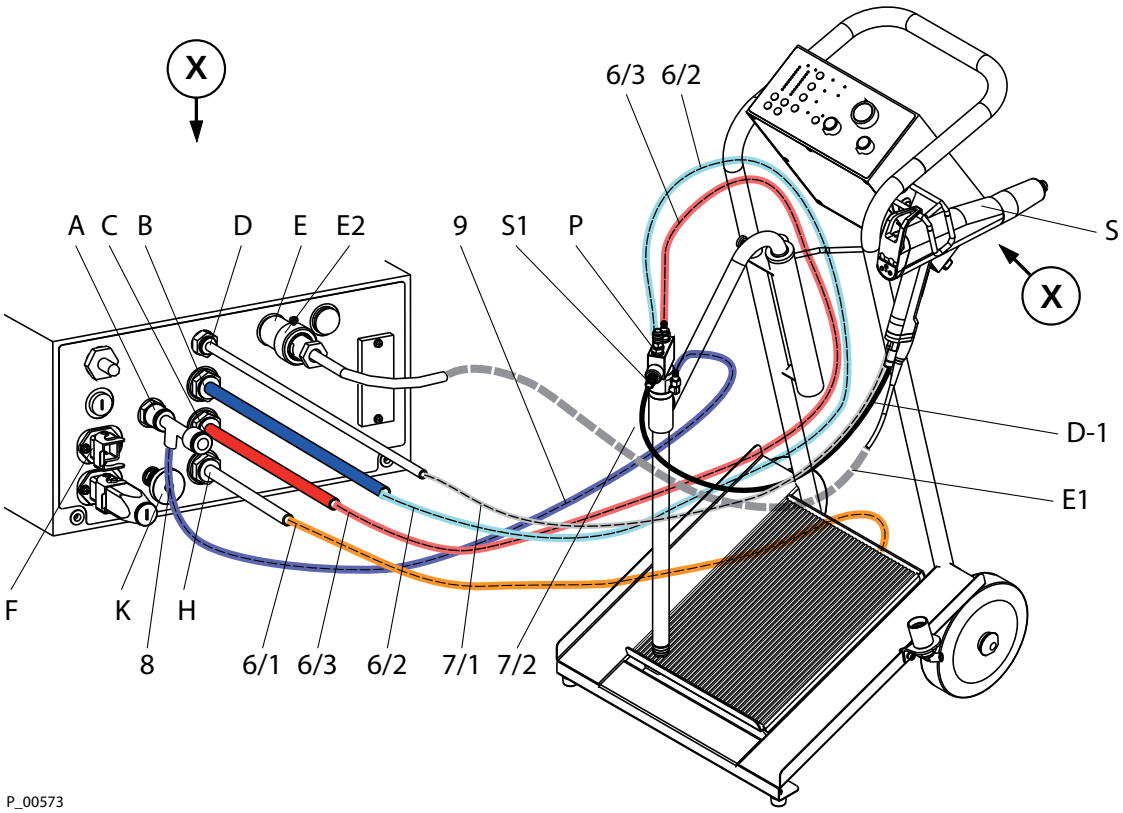
Hinweis:

- Die Schnellkupplung bzw. die Anschlussverschraubung sind vom Betreiber zur Verfügung zu stellen.
- Der Druckluftausgang H ist mit einem Stopfen verschlossen. Der Stopfen muss für die Ansteuerung des Rüttlers und der Fluidisierung entfernt werden.
- Am Steuergerät müssen keine Voreinstellungen vorgenommen werden.

5.2 ANSCHLUSSPLAN DER HANDANLAGE



5.3 ANSCHLIESSEN DER HANDANLAGE



Arbeitsschritte:

1. Schlauch 6/1 (schwarz, für den pneumatischen Rüttler) am Anschluss H (Luftausgang 6 bar; 87 psi) des Steuergerätes anschliessen.
2. Dosierluftschlauch 6/2 (blau) am Anschluss B (Dosierluft) des Steuergerätes anschliessen.
3. Förderluftschlauch 6/3 (rot) am Anschluss C (Förderluft) des Steuergerätes anschliessen.
4. Schlauch 7/1 (schwarz) für die Zerstäuber- b.z.w. Triboluft am Anschluss D des Steuergerätes und an der Sprühpistole D1 anschliessen.
5. Pulverförderschlauch 7/2 an der Sprühpistole S und am Pulverförderanschluss S1 des Injektors P anschliessen.
6. Pistolenkabel E1 an der Steckdose E des Steuergerätes anschliessen.
7. Schutzhülse E2 des Pistolenkabels E1 an der Steckdose des Steuergerätes anschrauben und sichern.
8. Erdungskabel 8 an der Erdungsschraube des Steuergerätes und an der Betriebserde anschliessen.
9. Schliessen Sie am Anschluss A (Lufteingang) den mitgelieferten L-Steckanschluss an.
10. Netzkabel an der Steckdose F (Netzeingang) des Steuergerätes anschliessen und mit dem Bügel sichern.

5.4 ERDUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Gerät einwandfrei geerdet sein. Normalerweise geschieht das über Netzkabel.

Um eine optimale Pulverbeschichtung zu erzielen, ist auch eine einwandfreie Erdung des Werkstückes zwingend erforderlich.

Ein schlechte Erdung bewirkt:
- Gefährliche elektrische Aufladung des Werkstückes
- Sehr schlechten Umgriff
- Ungleichmässige Beschichtung
- Rücksprühung auf die Pistole, d. h. Verschmutzung

Voraussetzung für die einwandfreie Erdung sowie Beschichtung sind:
- elektrisch leitende Aufhängung für das zu beschichtende Werkstück
- Erdung der Pulverbeschichtungskabine, Transport- und Aufhängeeinrichtung bauseits gemäss deren Betriebsanleitungen oder Angaben der Hersteller
- regelmässige Reinigung des Gehänges von Pulverablagerungen
- Erdungswiderstand des Werkstückes von max. 1MΩ (Mega Ohm)
- angeschlossenes Erdungskabel am Steuermodul oder Steuerschrank

Es können zündfähige Funken zwischen Werkstück und Gehänge entstehen, wenn Haken oder andere Gehängeteile nicht vollständig entlackt sind! Diese Funken können starke Radiofrequenzstörungen verursachen.

6 BETRIEB

⚠ WARNUNG

Unsachgemässe Installation/Bedienung!
Verletzungsgefahr und Geräteschäden

→ Bei Inbetriebnahme und allen Arbeiten die Betriebsanleitung und Sicherheitsbestimmungen der zusätzlich benötigten Systemkomponenten lesen und beachten.

SIHI_0050_D

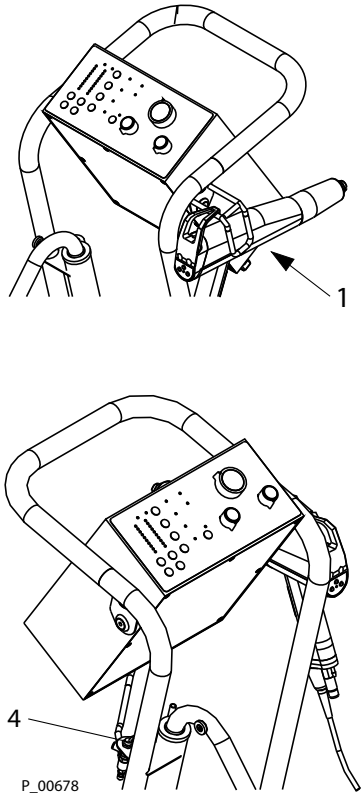
⚠ GEFAHR

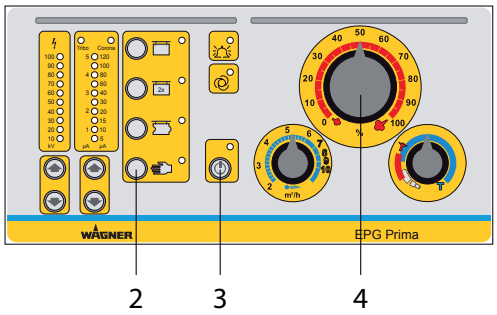
Hochspannungsfeld!
Lebensgefahr durch Fehlfunktion des Herzschrittmachers

Sicherstellen, dass Personen mit Herzschrittmacher:
→ Nicht mit der Elektrostatik-Spritzpistole arbeiten.
→ Sich nicht im Bereich der Elektrostatik-Spritzpistole/des Werkstücks aufhalten.

SIHI_0049_D

6.1 EINSCHALTEN DER HANDANLAGE UND EINSTELLEN DER FLUIDISIERUNG





Um die Stromversorgung der Pulverhandanlage einzuschalten, Hauptschalter auf der Rückseite 1 des Steuergerätes in die Stellung „I“ schalten.

- Das Steuergerät ist nach wenigen Sekunden betriebsbereit.
- Das Gerät schaltet nach jedem Neueinschalten auf die Rezeptur 2 „Handeinstellung“.
- Um die Handanlage aus- oder einzuschalten, Drucktaste 3 „Stand-By“ betätigen.
- Fluidluft mit Kippschalter 4 ein- und ausschalten.

Hinweis:

- Vor der Erstinbetriebnahme der Handanlage muss die Fluidluft mit der Drossel unten am Kippschalter 4 eingestellt werden.
- Das Steuergerät erkennt automatisch den angeschlossenen Pistolentyp.
- Es stehen vier Rezepturen für die Coronapistole bereit.
- Bei Anschluss einer Tribo Pistole ist die Tribo Stromskala aktiv, während die Hochspannungsversorgung und -steuerung deaktiviert sind.
- Alle Lüfte mit Ausnahme der Fluidluft werden erst nach Betätigung des Abzugshebels der Handpistole eingeschaltet. Die Fluidluft wird mit dem Kippschalter 4 ein- und ausgeschaltet.

Arbeitsschritte:

1. Fördereinrichtung nach oben heben und in die Parkposition schwenken.
2. Stellen Sie ein geöffnetes Pulvergebinde (25-30 kg; 55.11-66.14 lb) auf den Rütteltisch.

Hinweis:

- Pulvergebinde immer mittig auf dem Rütteltisch platzieren.

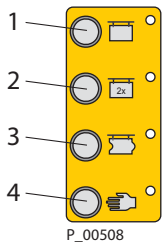
3. Steuergerät einschalten und Pulvermenge am Drehknopf 4 auf „Null" einstellen, damit kein Pulver gefördert wird.
4. Fördereinrichtung in das Pulvergebinde schwenken und bis auf die Pulveroberfläche absenken. Abzugshebel betätigen und diesen betätigt halten.
5. Fluidluft so einstellen, dass die Fördereinrichtung durch ihr Eigengewicht in das Pulver einsinkt. Die Einstellung der Fluidluft wird mit der Drossel unten am Kippschalter 4 eingestellt. Nach Beendigung des Einstellvorganges Schalter mit der Mutter fixieren. Damit ist die Einstellung der Fluidluft reproduzierbar.

Hinweis:

- Die Fluidluftmenge ist abhängig von der Pulverbeschaffenheit.
- Das Pulver sollte im Ansaugbereich der Fördereinrichtung in Bewegung sein (leichtes Köcheln).
- Staubentwicklung im Pulvergebinde vermeiden.

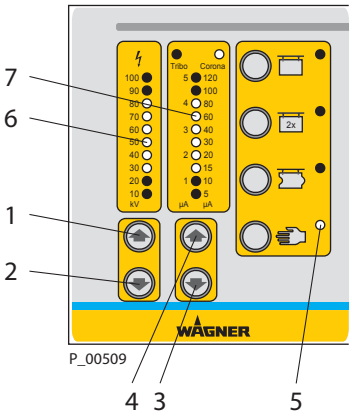
6.2 REZEPTUREN

Das Steuergerät EPG Prima verfügt über 4 voreingestellte Rezepturen für die Coronapistole. Werksseitig sind diese Rezepturen folgendermassen eingestellt:



● Flächenteile 1	80 kV	120 µA
● Nachbeschichtung 2	50 kV	80 µA
● Profilteile 3	60 kV	60 µA
● Handeinstellung 4	80 kV	100 µA

6.3 ÄNDERN UND ABSPEICHERN DER REZEPTUR FÜR CORONA

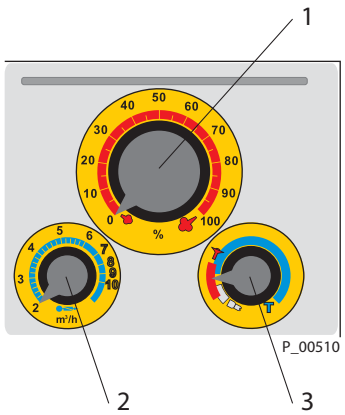


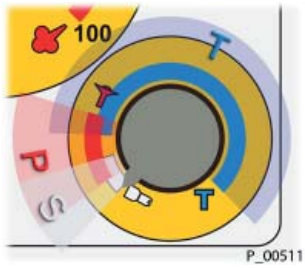
Arbeitsschritte:

1. Hochspannung mit den Tasten 1 oder 2 vergrössern oder verkleinern.
2. Strombegrenzung mit den Tasten 3 oder 4 vergrössern oder verkleinern.
3. Das Gerät hat auf die Rezeptur 5 „Handeinstellung“ umgestellt.
4. Rezepturtaste so lange gedrückt halten, bis bei beiden Balkenanzeigen 6 und 7 die mittleren 6 Dioden leuchten.
5. Die neuen Werte sind nun in dieser Rezeptur hinterlegt und bleiben erhalten, auch wenn das Steuergerät ausgeschaltet wird.

- Stellen Sie die Rezeptur für ihren Anwendungsfall ein und sichern Sie diese ab.
- Halten Sie die Sprühpistole in die Kabine und beginnen Sie mit dem Beschichten.

6.4 EINSTELLEN DER PULVERFÖRDERUNG





S Einstellbereich für eine Spaltdüse
P Einstellbereich für einen Prallkegel
T Einstellbereich für die Triboluft

Arbeitsschritte:

1. Sprühpistole in die Kabine halten und Pulverförderung einschalten.
   - Bei der Handpistole muss der Abzugshebel betätigt werden.
2. Gesamtluftmenge mit dem Drehregler 2 einstellen.
   - Die Gesamtluftmenge beeinflusst die Pulvergeschwindigkeit.
   - Die optimale Pulverfördergeschwindigkeit ist abhängig von der Anlagenkonfiguration, der Pulversorte und vom Querschnitt des Pulverförderschlauches.
   - Bei zu kleiner Geschwindigkeit beginnt das Pulver zu pulsieren.
   - Bei zu grosser Geschwindigkeit bleibt das Pulver nicht mehr am Beschichtungsobjekt haften.
   - Es wird bei herkömmlichen Pulversorten empfohlen, die Gesamtluftmenge zwischen 2-6 m³/h; 70.62-211.85 cf/h einzustellen.
   - Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Pulverinjektors.
3. Die Pulvermenge kann mit dem Drehregler 1 von 0-100% eingestellt werden.
4. Pistolenluft mit dem Drehregler 3 einstellen.
   - Schauen Sie dazu in der Betriebsanleitung der Pistole nach.

6.5 UNTERBRECHEN DES BESCHICHTUNGSVORGANGES

VORSICHT

Gefahr des Verklebens der Fluidscheibe!
Verstopfungsgefahr.

→ Vor dem Ausschalten des Steuergerätes zuerst die Fördereinrichtung aus dem Pulvergebinde herausziehen.

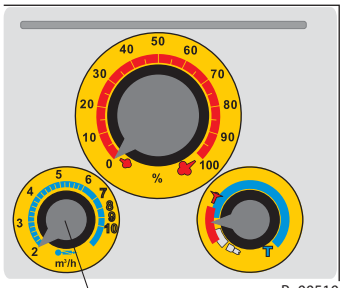
SIHI_05026_GER

VORSICHT

Pulverablagerungen!
Gefahr von Geräteschäden.

→ Bei jeder Arbeitsunterbrechung Pulverpistole und die pulverfördernden Teile durchblasen und von Pulverablagerungen reinigen.

SIHI_05027_GER



P_00510

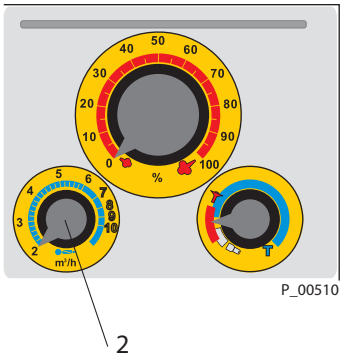
2

Arbeitsschritte:

1. Lassen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole los.
   - Die Hochspannung und die Pulverförderung werden ausgeschaltet.
   - Die Luft für den pneumatischen Rüttler wird mit ausgeschaltet.
   - Die Fluidluft muss am Kippschalter ausgeschaltet werden.
2. Fördereinrichtung unterhalb des Ansaugstutzens anheben, aus dem Gebinde herausheben und in die Parkposition schwenken, damit kein Pulver mehr gefördert wird.
3. Gesamtluftmenge (Pulverfördergeschwindigkeit) am Drehregler 2 auf Maximum einstellen.
4. Halten Sie die Sprühpistole in die Sprühkabine, betätigen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole und befreien sie diese von Pulver.
5. Das Steuergerät kann jetzt ausgeschaltet werden.

6.6 DURCHFÜHREN EINES FARBWECHSELS

Hinweis:
Bei einem Farbwechsel ist eine gründliche Reinigung aller pulverfördernden Bauteile notwendig.



Arbeitsschritte:

1. Lassen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole los.
   - Die Hochspannung und die Pulverförderung werden ausgeschaltet.
   - Die Luft für den pneumatischen Rüttler wird mit ausgeschaltet.
   - Die Fluidluft muss am Kippschalter ausgeschaltet werden.
2. Fördereinrichtung unterhalb des Ansaugstutzens anheben, aus dem Gebinde herausheben und in die Parkposition schwenken, damit kein Pulver mehr gefördert wird. Bei Ausstattung der Handanlage mit der Ausblaseinheit (optional erhältlich) Fördereinrichtung in die Aufnahme der Ausblaseinheit schwenken. Die Handhabung der Ausblaseinheit wird im Kapitel 7.2 beschrieben.
3. Gesamtluftmenge (Pulverfördergeschwindigkeit) am Drehregler 2 auf Maximum einstellen.
4. Halten Sie die Sprühpistole in die Sprühkabine, betätigen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole und befreien sie diese von Pulver.
5. Das Steuergerät kann jetzt ausgeschaltet werden.
6. Alle pulverfördernden Teile wie z. B. die Sprühpistole, den Injektor und den Pulverförderschlauch reinigen.
7. Stellen Sie ein geöffnetes Gebinde (25-30 kg; 55.11-66.14 lb) mit dem neuen Pulver auf den Rütteltisch.
8. Fördereinrichtung bis auf die Pulveroberfläche absenken, Abzugshebel betätigen und betätigt halten.
9. Fluidluft so einstellen, dass die Fördereinrichtung durch ihr Eigengewicht in das Pulver einsinkt.

Wenn Sie Rezepturen auf den neuen Anwendungsfall anpassen wollen, dann gehen Sie vor, wie im Kapitel 6.3 „Ändern und Abspeichern der Rezeptur“ beschrieben.

7 WARTUNG UND REINIGUNG

⚠ GEFAHR

Unsachgemässe Instandsetzung/Reparatur!
Lebensgefahr und Geräteschäden

→ Instandsetzung, Reparatur oder Austausch von Geräten oder von Teilen davon müssen ausserhalb des gefährdeten Bereiches durch Fachpersonal erfolgen.

SIHI_05019_GER

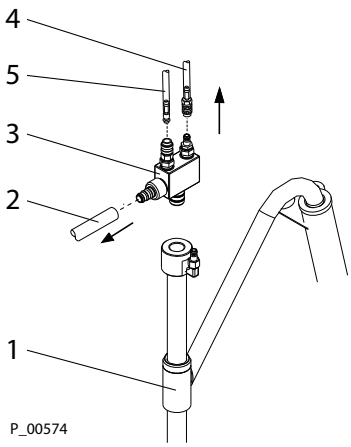
Eine wöchentliche Reinigung des Gerätes gewährleistet einen störungsfreien Betrieb.

Grundsätzlich ist das Steuergerät wartungsfrei, wenn entsprechend dieser Bedienungsanleitung vorgegangen wird.

Bei der Pulversprühpistole und dem Injektor müssen die Verschleissteile überprüft und nötigenfalls ausgetauscht werden.

Eine Auflistung der Ersatzteile finden Sie im Kapitel 10„Ersatzteile“.

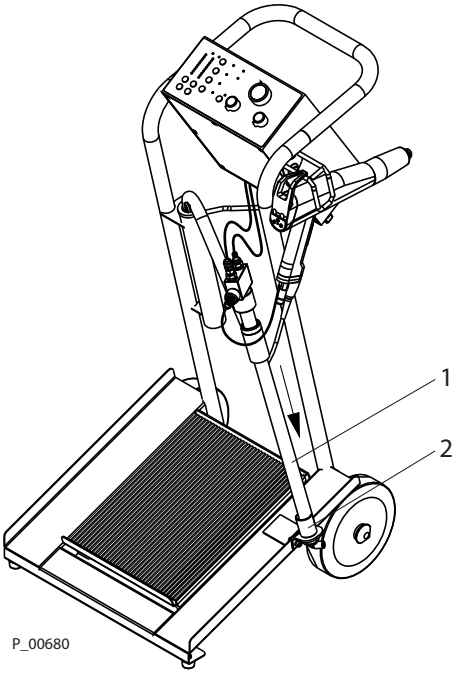
7.1 PERIODISCHE ÜBERPRÜFUNG UND REINIGUNG DER HANDANLAGE



Arbeitsschritte:

1. Lassen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole los.
   - Die Hochspannung und die Pulverförderung werden ausgeschalten.
   - Die Luft für den pneumatischen Rüttler wird mit ausgeschaltet.
   - Die Fluidluft muss am Kippschalter ausgeschaltet werden.
2. Fördereinrichtung unterhalb des Ansaugstutzens anheben, aus dem Gebinde herausheben und in die Parkposition schwenken, damit kein Pulver mehr gefördert wird.
3. Gesamtluftmenge (Pulverfördergeschwindigkeit) am Drehregler auf Maximum einstellen.
4. Halten Sie die Sprühpistole in die Sprühkabine, betätigen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole und befreien sie diese von Pulver.
5. Das Steuergerät kann jetzt ausgeschaltet werden.
6. Injektor 3 aus der Fördereinrichtung 1 herausziehen.
7. Pulverförderschlauch 2 vom Injektor 3 abziehen.
8. Förderluftschlauch 4 (rot) vom Injektor 3 trennen.
9. Dosierluftschlauch 5 (blau) vom Injektor 3 trennen.
10. Fluidluftschlauch vom Ansaugstutzen abziehen.
11. Kontrollieren Sie den Injektor 3 auf Verschleiss und tauschen Sie nötigenfalls abgenutzte Teile aus.
12. Fördereinrichtung 1 aus dem Haltearm herausziehen.
13. Ansaugrohr der Fördereinheit 1 gründlich ausblasen und mit einem trockenen Lappen abreiben.
14. Kontrollieren, ob die Fluidisierschläuche verstopft sind und diese nötigenfalls ersetzen.

7.2 REINIGUNG MIT DER AUSBLASEINHEIT (OPTION)



Arbeitsschritte:

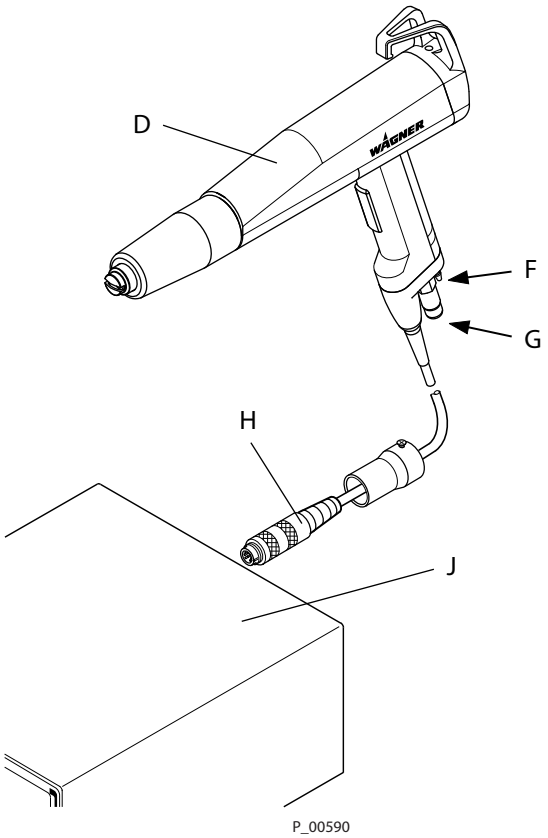
1. Lassen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole los.
   - Die Hochspannung und die Pulverförderung werden ausgeschalten.
   - Die Luft für den pneumatischen Rüttler wird mit ausgeschaltet.
   - Die Fluidluft muss am Kippschalter ausgeschaltet werden.
2. Fördereinrichtung unterhalb des Ansaugstutzens anheben, aus dem Gebinde herausheben und in die Ausblaseinheit schwenken, damit kein Pulver mehr gefördert wird.
3. Halten Sie die Sprühpistole in die Sprühkabine, betätigen Sie den Abzugsbügel an der Sprühpistole und drücken Sie die Fördereinrichtung möglichst nah am Injektor in Pfeilrichtung in die Ausblaseinheit. Die gesamte Handanlage wird jetzt durchgeblasen.
5. Nach Beendigung des Reinigungsvorganges kann der Beschichtungsvorgang fortgesetzt werden oder die Handanlage ausgeschalten werden.

7.3 ÜBERPRÜFUNG DER CORONA HANDPISTOLE PEM-C4-HICOAT

7.3.1 AUSWECHSELN DER PISTOLE

Vor dem Auswechseln der Pistole muss diese gründlich von Pulverresten befreit werden.

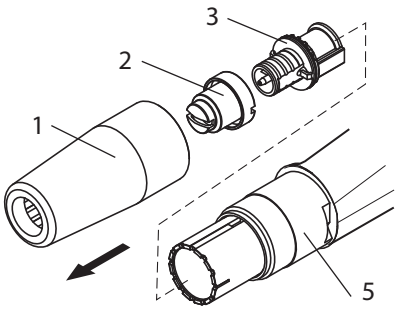
Bei der Sprühpistole müssen die Verschleissteile, die in der Ersatzteilliste gekennzeichnet sind, regelmässig überprüft und wenn nötig ausgetauscht werden.



Arbeitsschritte:

1. Steuergerät b.z.w. Hochspannungserzeugung ausschalten.
2. Elektrokabel H vom Steuergerät J trennen.
3. Pulverförderschlauch G und Zerstäuberluftschlauch F von der Sprühpistole D trennen.
4. Die zu wartende Sprühpistole gegen eine neue austauschen und diese in umgekehrter Reihenfolge montieren.

7.3.2 REINIGUNG DER PISTOLE UND AUSBAU DER FLACHSTRAHLDÜSE



P_00591

Arbeitsschritte:

1. Überwurfmutter 1 vom Pistolengehäuse 5 abschrauben.
2. Flachstrahldüse 2 vom Elektrodenhalter 3 abziehen.
3. Vorsichtig den Elektrodenhalter 3 aus dem Pistolengehäuse 5 herausziehen.

Hinweis:
Elektrodenhalter beim Herausziehen und Einsetzen nicht beschädigen.

4. Ausgebaute Teile und Sprühpistole von Pulverrückstanden befreien.

Hinweis:
Sprühpistole oder Teile davon niemals in Reinigungsmittel legen.

In der Regel muss nur der Schutzkeil auf Verschleiss überprüft und gegebenenfalls gegen einen neuen ausgetauscht werden.

P_00592

neuer Schutzkeil

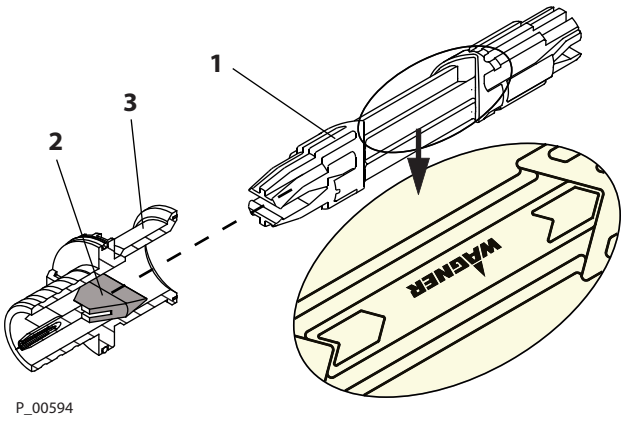
P_00593

verschlissener Schutzkeil
Es wird empfohlen, den Schutzkeil auszutauschen.

Im nachfolgenden Kapitel wird beschrieben, wie der Schutzkeil ausgebaut und eingesetzt werden soll.

7.3.3 AUSTAUSCHEN DES SCHUTZKEILES

Hinweis:
Damit beim Aus- und Einbauen des Schutzkeiles dieser nicht beschädigt wird, ist dazu ein Keilwerkzeug vorgesehen.
Die notwendigen Verschleiss- und Ersatzteile finden Sie im Kapitel 10 dieser Betriebsanleitung.

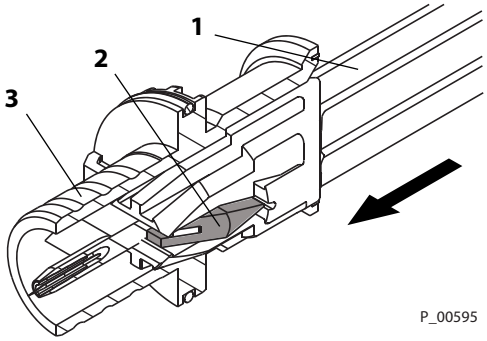


P_00594

1 Keilwerkzeug

2 Schutzkeil (in eingebauter Lage)

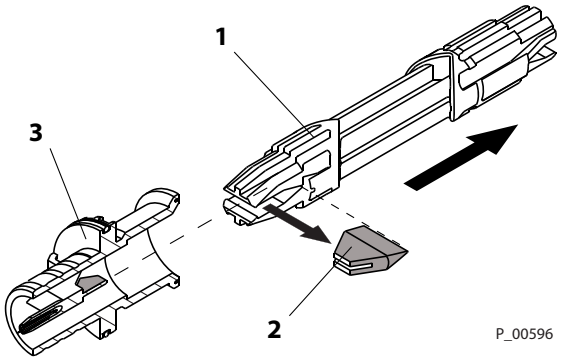
3 Elektrodenhalter (aufgeschnitten)



P_00595

Arbeitsschritte:

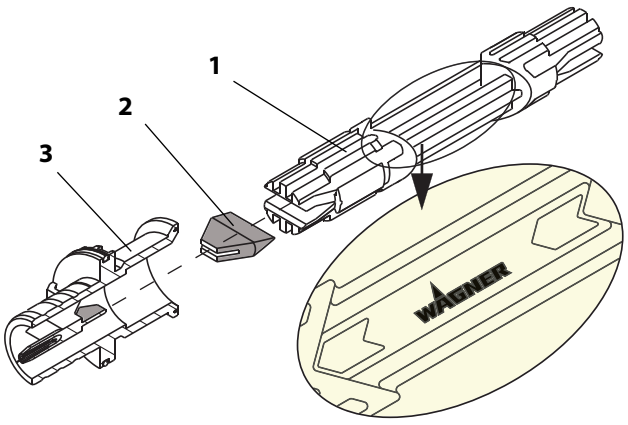
1. Keilwerkzeug 1 in den Elektrodenhalter 3 bis auf Anschlag einführen.



P_00596

2. Schutzkeil 2 mit dem Keilwerkzeug 1 aus dem Elektrodenhalter 3 herausziehen.
3. Schutzkeil 2 manuell ohne Werkzeug seitlich aus dem Keilwerkzeug 1 herausdrücken.

Hinweis:
Zum Einsetzen des Schutzkeiles wird das gleiche Keilwerkzeug benutzt.

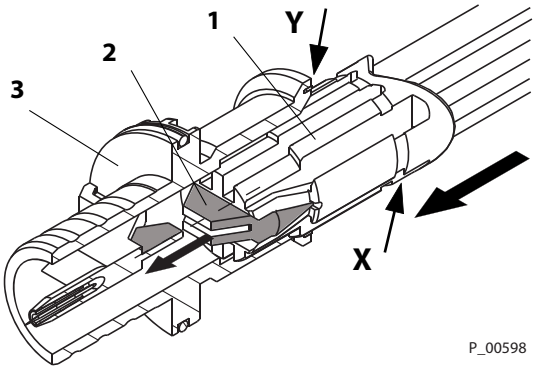


P_00597

1 Keilwerkzeug

2 Schutzkeil

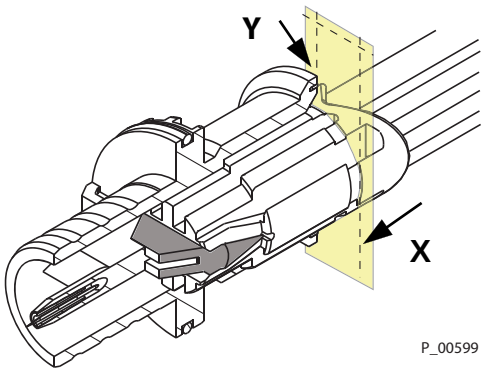
3 Elektrodenhalter (aufgeschnitten)



P_00598

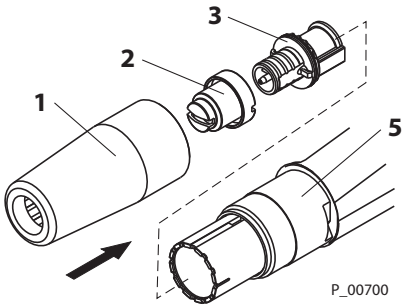
Arbeitsschritte:

1. Schutzkeil 2 in das Keilwerkzeug 1 einführen.
2. Mit beiden Teilen bis auf Anschlag in die Öffnung des Elektrodenhalters fahren.



P_00599

3. Sollte sich das Keilwerkzeug mit dem Schutzkeil nicht bis zur Markierung X hineindrücken lassen, das Keilwerkzeug ein wenig drehen bis dieses sich bis zur Markierung hineindrücken lässt. Die Markierung X muss bündig mit dem Ende Y des Elektrodenhalters sein.
4. Jetzt ist der Schutzkeil richtig montiert und es kann das Keilwerkzeug wieder aus dem Elektrodenhalter herausgezogen werden. Der Schutzkeil bleibt im Elektrodenhalter stecken.

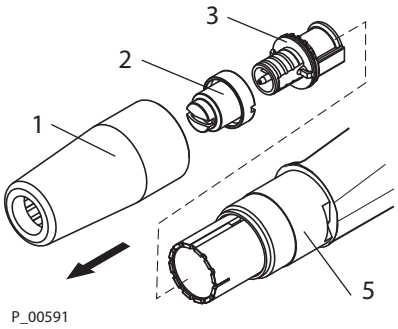


5. Vor dem Wiedereinbau kontrollieren, ob die Kontaktstellen am Elektrodenhalter 3 und im Pistolengehäuse 5 gründlich gereinigt sind, damit die Elektrodenspitze mit dem Hochspannungserzeuger leitend verbunden ist.
6. Elektrodenhalter 3 vorsichtig wieder in das Pistolengehäuse 5 einsetzen.
7. Flachstrahldüse 2 wieder auf den Elektrodenhalter 3 schieben und mit der Überwurfmutter 1 festziehen.

7.3.4 EINBAU EINER RUNDSTRAHLDÜSE

Die Corona Sprühpistole wird in der Standardausführung mit einer Flachstrahldüse ausgeliefert. Sie kann leicht umgebaut werden, wie nachfolgend beschrieben wird.

Zum Umbau wird der Elektrodenhalter C4 R benötigt.



Arbeitsschritte:

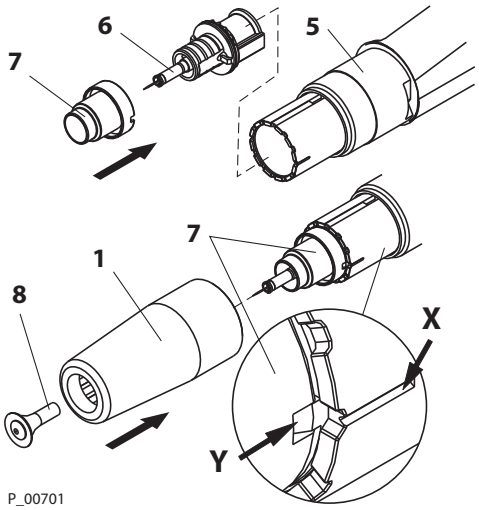
1. Überwurfmutter 1 vom Pistolengehäuse 5 abschrauben.
2. Flachstrahldüse 2 vom Elektrodenhalter 3 abziehen.
3. Vorsichtig den Elektrodenhalter 3 aus dem Pistolengehäuse 5 herausziehen.

Hinweis:
Elektrodenhalter beim Herausziehen und Einsetzen nicht beschädigen.

4. Ausgebaute Teile und Sprühpistole von Pulverrückstanden befreien.

	⚠VORSICHT
	Elektrodenspitze! Verletzungsgefahr. → Beim Einbau des Elektrodenhalters C4 R sorgfältig vorgehen

SIHI_05032_GER



P_00701

5. Vorsichtig den neuen Elektrodenhalter C4 R 6 in das Pistolengehäuse 5 einsetzen.
6. Prallkegelhülse 7 auf den Elektrodenhalter 6 schieben.
7. Markierungen X und Y in einer Flucht ausrichten.
8. Überwurfmutter 1 anziehen.
9. Prallkegel 8 auf die Prallkegelhülse 7 schieben.

Die Sprühpistole ist wieder einsatzbereit.

7.3.5 MONTAGE DES CORONA-STAR

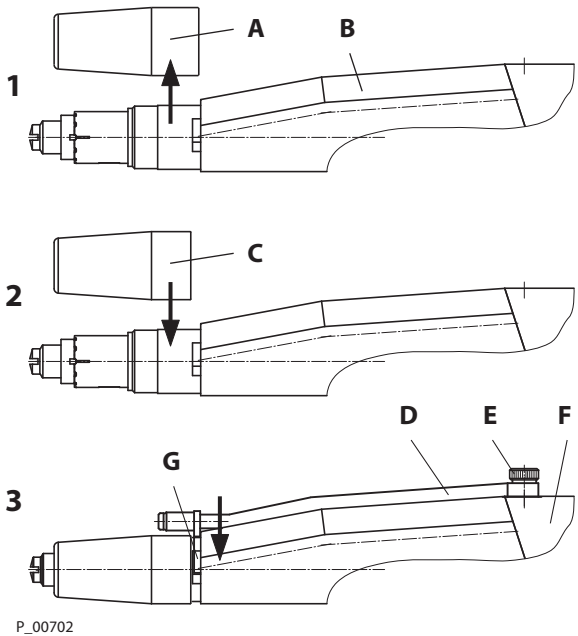
Der Corona-Star ist ein Nachrüstsatz zur Sprühpistole, mit dem eine noch bessere Oberflächenqualität erreicht wird (Reduzierung der Orangenhaut).

⚠ WARNUNG

Gefahr durch elektrischen Strom!
Verletzungsgefahr und Geräteschäden.

→ Der Umbau auf den Corona-Star darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen.
→ Vor der Montage des Corona-Star muss die Hochspannung und Pulverförderung ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert sein.

SIHI_05033_GER



P_00702

Arbeitsschritte:

1. Hochspannung und Pulverförderung ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Standardmutter A vom Pistolengehäuse B abschrauben.
3. Neue Mutter C für den Corona-Star D auf Pistolengehäuse schrauben und gut anziehen.
4. Kabelführung mit Schraube E auf dem Abschlussdeckel F befestigen.
5. Corona-Star G auf das Pistolengehäuse B stecken.

Hinweis:
Kontrollieren ob die Erdung gewährleistet ist.

Die Sprühpistole ist wieder einsatzbereit.

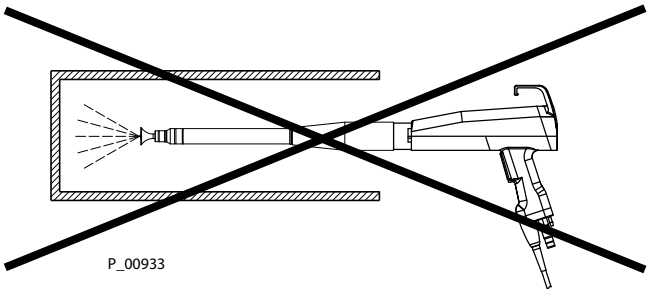
7.3.6 MONTAGE DER PISTOLENVERLÄNGERUNG C4

⚠ GEFAHR

Explodierendes Staub-Luft-Gemisch!
Lebensgefahr durch umherfliegende Teile und durch Verbrennungen.

→ Die Innenbeschichtung von Hohlkörpern b.z.w. in engen Räumen ist nach BGI 764 verboten!

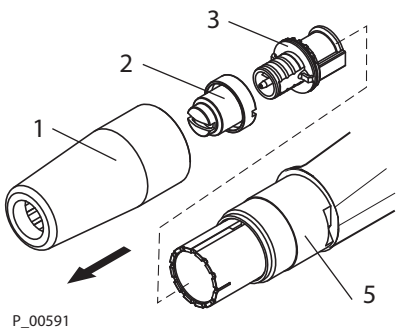
SIHI_05041_GER



Hinweis:
Zum Einbau einer Pistolenverlängerung muss immer eine gründlich gereinigte Sprühpistole verwendet werden.
Es wird empfohlen, dazu eine neue Pistole zu verwenden.

Die Corona Sprühpistole wird in der Standardausführung mit einer Flachstrahldüse ausgeliefert. Sie kann leicht umgebaut werden, wie nachfolgend beschrieben wird.

Zum Umbau wird die Pistolenverlängerung benötigt.

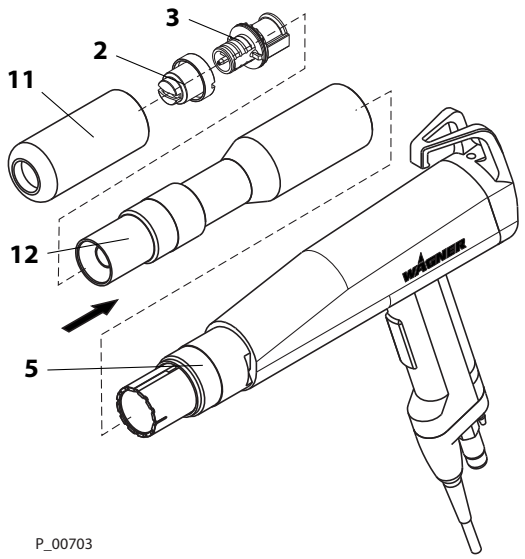


Arbeitsschritte:

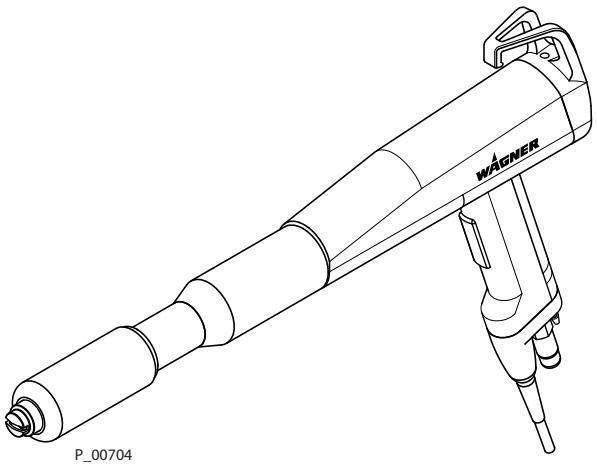
1. Überwurfmutter 1 vom Pistolengehäuse 5 abschrauben.
2. Flachstrahldüse 2 vom Elektrodenhalter 3 abziehen.
3. Vorsichtig den Elektrodenhalter 3 aus dem Pistolengehäuse 5 herausziehen.

Hinweis:
Elektrodenhalter beim Herausziehen und Einsetzen nicht beschädigen.

4. Ausgebaute Teile und Sprühpistole von Pulverrückstanden befreien.



5. Überwurfmutter 11 von der Verlängerung 12 abschrauben.
6. Verlängerung 12 auf das Pistolengehäuse 5 stecken und fest anziehen.
7. Elektrodenhalter 3 vorsichtig in die Verlängerung 12 einsetzen.
8. Flachstrahldüse 2 auf den Elektrodenhalter 3 schieben.
9. Überwurfmutter 11 festziehen.



Die Pistole ist wieder einsatzbereit.

Hinweis:
In die Verlängerung kann auch eine Rundstrahldüse eingebaut werden.
Die Vorgehensweise ist im Kapitel 7.2.4„Einbau einer Rundstrahldüse“ beschrieben.

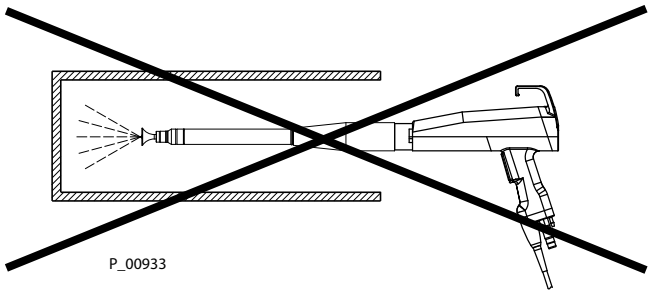
7.3.7 MONTAGE DER PISTOLENVERLÄNGERUNG C4-VL300/500 S

⚠ GEFAHR

Explodierendes Staub-Luft-Gemisch!
Lebensgefahr durch umherfliegende Teile und durch Verbrennungen.

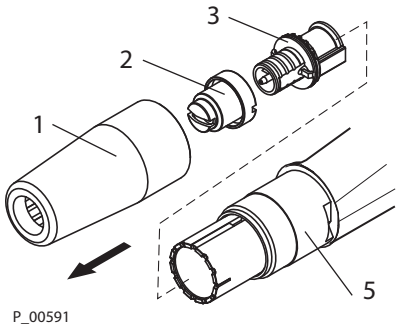
→ Die Innenbeschichtung von Hohlkörpern b.z.w. in engen Räumen ist nach BGI 764 verboten!

SIHI_05041_GER



Hinweis:
Vor dem Einbau der Pistolenverlängerung muss die Pistole gründlich gereinigt werden.
Es wird empfohlen eine neue Pistole zu verwenden.

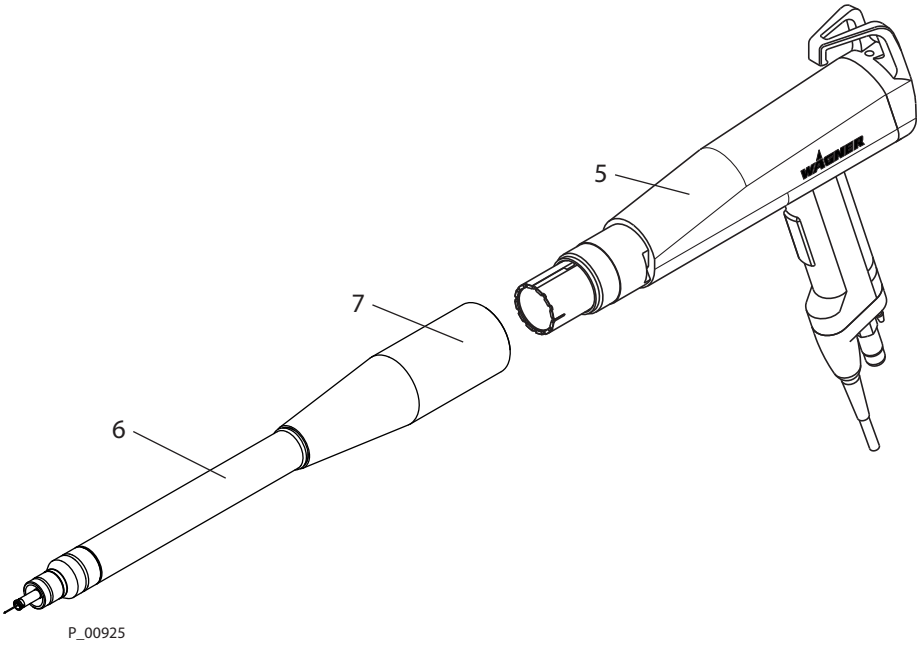
Arbeitsschritte:



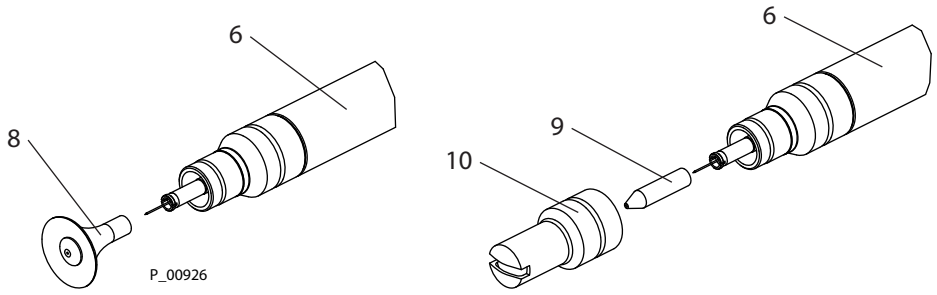
1. Überwurfmutter 1 vom Pistolengehäuse 5 abschrauben.
2. Flachstrahldüse 2 vom Elektrodenhalter 3 abziehen.
3. Elektrodenhalter 3 vorsichtig aus dem Pistolengehäuse 5 herausziehen.

Hinweis:
Elektrodenhalter 3 beim Herausziehen nicht beschädigen.

4. Ausgebaute Teile und Sprühpistole von Pulverrückständen befreien.



5. Pistolenverlängerung 6 auf das Pistolengehäuse 5 aufstecken und Überwurfmutter 7 anziehen.



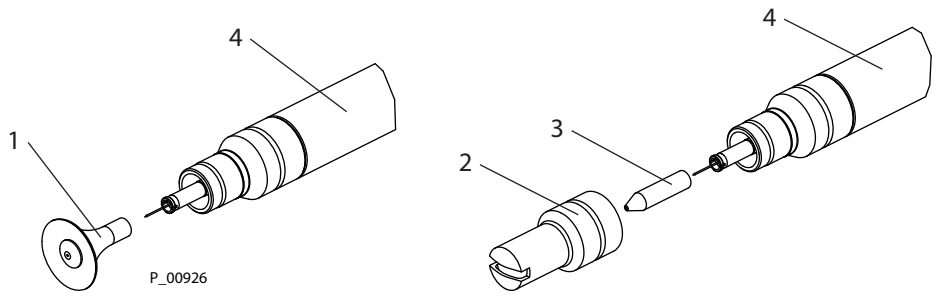
6. Je nach Einsatzzweck entweder Prallkegel 8 oder Zerstäuberhülse 9 und Flachstrahldüse 10 vorsichtig auf die Pistolenverlängerung 6 aufstecken.

Die Pistole ist wieder einsatzbereit.

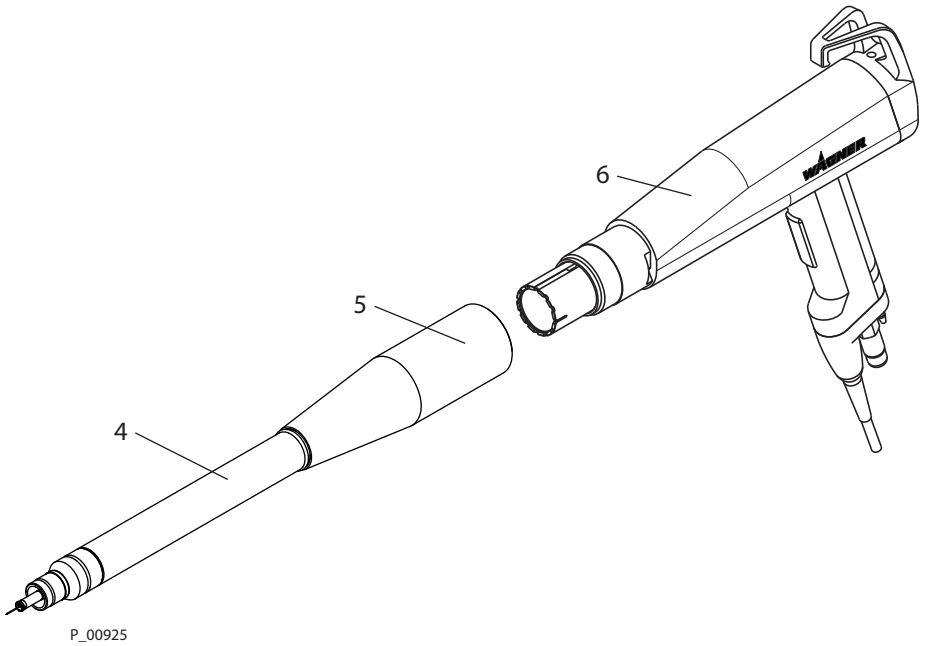
7.3.8 AUSTAUSCHEN DES SCHUTZKEILES IN DER PISTOLENVERLÄNGERUNG

Hinweis:
Damit beim Aus- und Einbauen des Schutzkeiles dieser nicht beschädigt wird, ist dazu ein Keilwerkzeug vorgesehen.
Die notwendigen Verschleiss- und Ersatzteile finden Sie im Kapitel 10 dieser Betriebsanleitung.

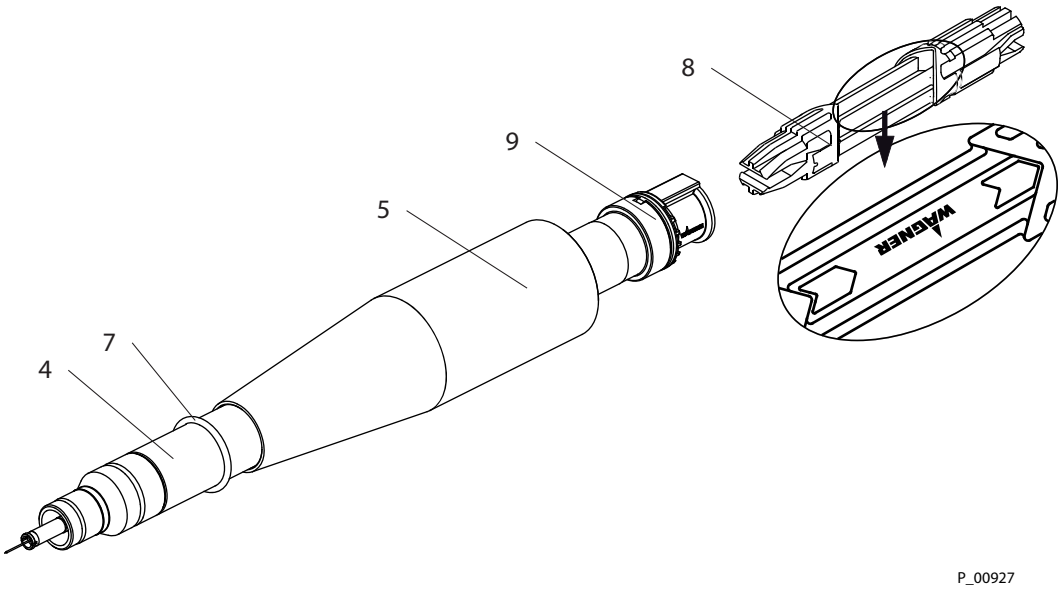
Arbeitsschritte:



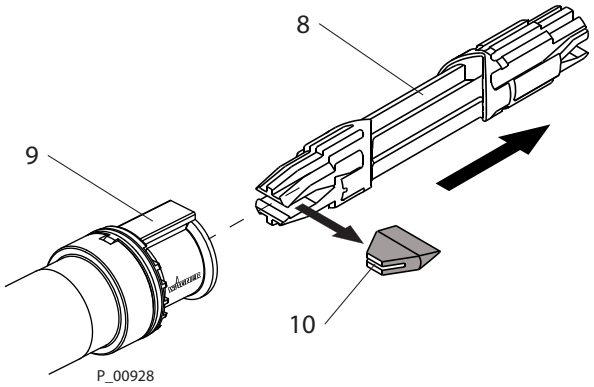
1. Prallkegel 1 oder Flachstrahldüse 2 und Zerstäuberhülse 3 von der Pistolenverlängerung 4 abziehen.



2. Überwurfmutter 5 lösen und Pistolenverlängerung 4 vom Pistolengehäuse 6 abziehen.

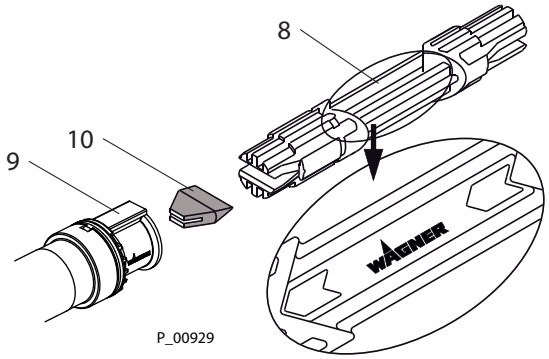


3. O-Ring 7 aus der Nut ziehen, nach vorn schieben und Überwurfmutter 5 nach vorn schieben.
4. Keilwerkzeug 8 bis auf Anschlag in den Elektrodenhalter 9 einführen.

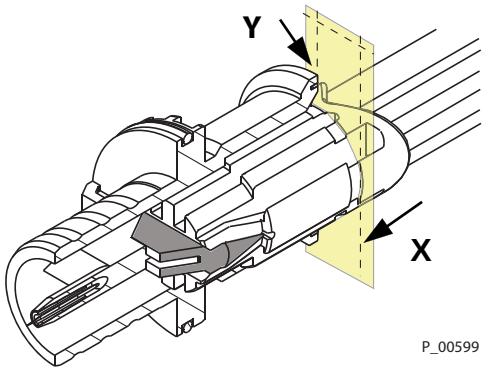


5. Schutzkeil 10 mit dem Keilwerkzeug 8 aus dem Elektrodenhalter 9 herausziehen.
6. Schutzkeil 10 manuell ohne Werkzeug seitlich aus dem Keilwerkzeug 8 herausdrücken.

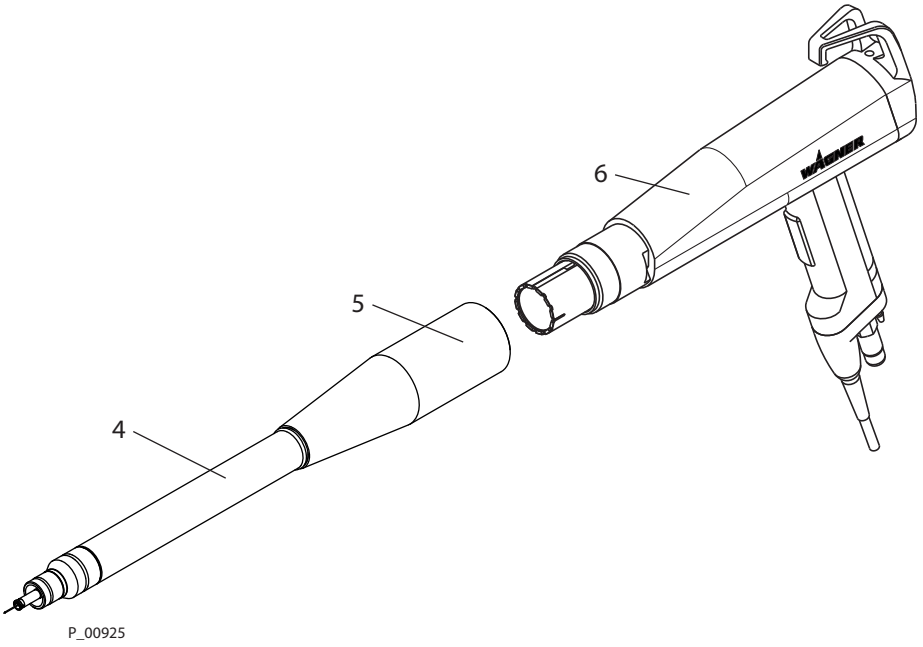
Hinweis:
Zum Einsetzen des Schutzkeiles wird das gleiche Keilwerkzeug benutzt.



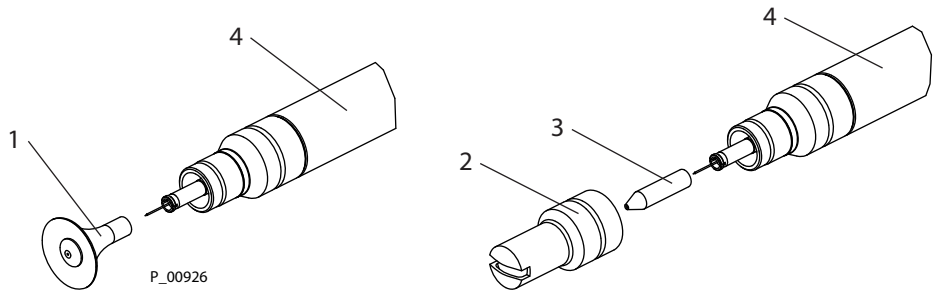
7. Schutzkeil 10 in das Keilwerkzeug 8 einführen.
6. Mit beiden Teilen bis auf Anschlag in die Öffnung des Elektrodenhalters 9 fahren.



7. Sollte sich das Keilwerkzeug mit dem Schutzkeil nicht bis zur Markierung X hineindrücken lassen, das Keilwerkzeug ein wenig drehen bis es sich bis zur Markierung hineindrücken lässt. Die Markierung X muss bündig mit dem Ende Y des Elektrodenhalters sein.
8. Jetzt ist der Schutzkeil richtig montiert und das Keilwerkzeug kann wieder aus dem Elektrodenhalter herausgezogen werden. Der Schutzkeil bleibt im Elektrodenhalter stecken.
9. Vor dem Wiedereinbau kontrollieren, ob die Kontaktstellen am Elektrodenhalter und im Pistolengehäuse gründlich gereinigt sind, damit die Elektrodenspitze mit dem Hochspannungserzeuger leitend verbunden ist.



10. Pistolenverlängerung 4 auf das Pistolengehäuse 6 aufstecken und Überwurfmutter 5 anziehen.
11. Überwurfmutter 5 wieder mit O-Ring sichern. O-Ring dazu wieder in die Nut eindrücken.



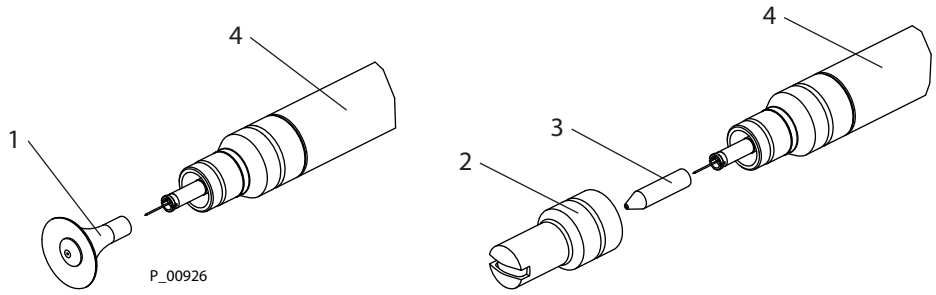
6. Je nach Einsatzzweck entweder Prallkegel 1 oder Zerstäuberhülse 3 und Flachstrahldüse 2 vorsichtig auf die Pistolenverlängerung 4 aufstecken.

Die Pistole ist wieder einsatzbereit.

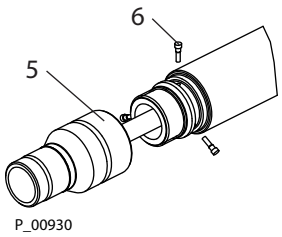
7.3.9 AUSTAUSCHEN DER ZENTRIERSTIFTE

Der Ladungskörper wird in der Pistolenverlängerung mit 3 Zentrierstiften lagegesichert. Die Zentrierstifte verschleissen mit der Zeit und müssen dann gegen neue Zentrierstifte ausgetauscht werden. Der Verschleisszustand kann durch eine Sichtprüfung festgestellt werden oder wenn der Ladungskörper gegenüber der Pistolenverlängerung Spiel aufweist.

Arbeitsschritte:



1. Prallkegel 1 oder Flachstrahldüse 2 und Zerstäuberhülse 3 von der Pistolenverlängerung 4 abziehen.



2. Prallkegelhülse 5 von der Pistolenverlängerung 4 abschrauben.
3. Verschlissene Zentrierstifte 6 herausziehen und neue Zentrierstifte einstecken.
4. Ladungskörper mit den Zentrierstiften 6 mittig im Aussenrohr zentrieren.
5. Prallkegelhülse 5 wieder auf die Pistolenverlängerung aufschrauben.
6. Je nach Einsatzzweck entweder Prallkegel 1 oder Zerstäuberhülse 3 und Flachstrahldüse 2 vorsichtig auf die Pistolenverlängerung 4 aufstecken.

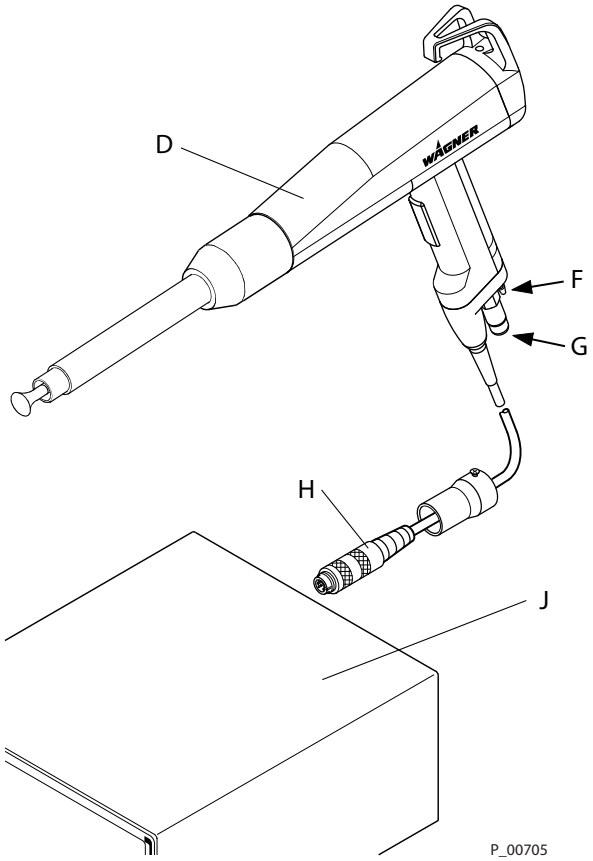
Die Pistole ist wieder einsatzbereit.

7.4 ÜBERPRÜFUNG DER TRIBO HANDPISTOLE PEM-T3

7.4.1 AUSWECHSELN DER PISTOLE

Vor dem Auswechseln der Pistole muss diese gründlich von Pulverresten befreit werden.

Bei der Sprühpistole müssen die Verschleissteile, die in der Ersatzteilliste gekennzeichnet sind, regelmässig überprüft und wenn nötig ausgetauscht werden.

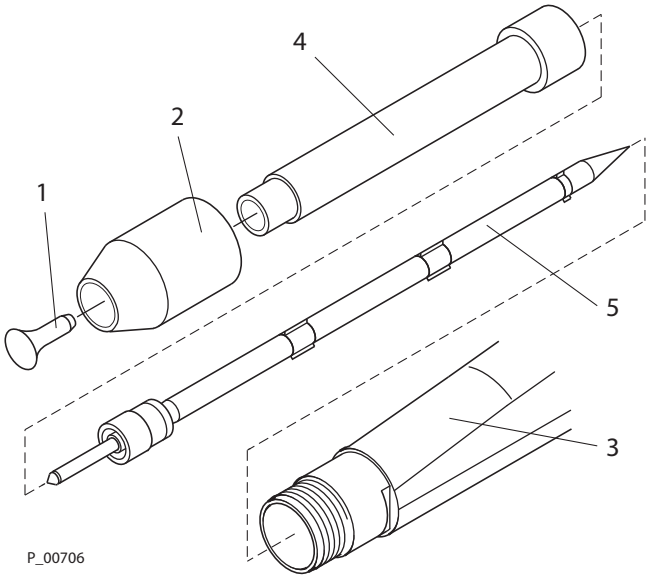


Arbeitsschritte:

1. Steuergerät b.z.w. Hochspannungserzeugung ausschalten.
2. Elektrokabel H vom Steuergerät J trennen.
3. Pulverförderschlauch G und Triboluftschlauch F von der Sprühpistole D trennen.
4. Die zu wartende Sprühpistole gegen eine neue austauschen und diese in umgekehrter Reihenfolge montieren.

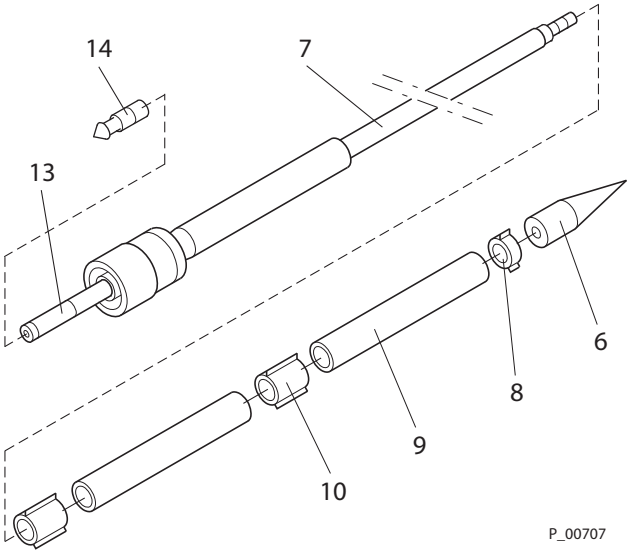
7.4.2 REINIGEN DER PISTOLE UND AUSTAUSCH DER VERSCHLEISSTEILE

Hinweis:
Beim Herausziehen und beim Einsetzen der Verschleissteile darauf achten, dass vor allem die Teile des Ladungskörpers nicht beschädigt werden.



Arbeitsschritte:

1. Prallkegel 1 vom Ladungskörper 5 abziehen.
2. Überwurfmutter 2 vom Pistolengehäuse 3 abschrauben.
3. Düsenkörper 4 vorsichtig aus dem Pistolengehäuse 3 herausziehen.
4. Ladungskörper 5 vorsichtig herausziehen.
5. Ausgebaute Teile auf Verschleiss überprüfen. Der gesamte Ladungskörper kann gegen einen neuen ausgetauscht werden.



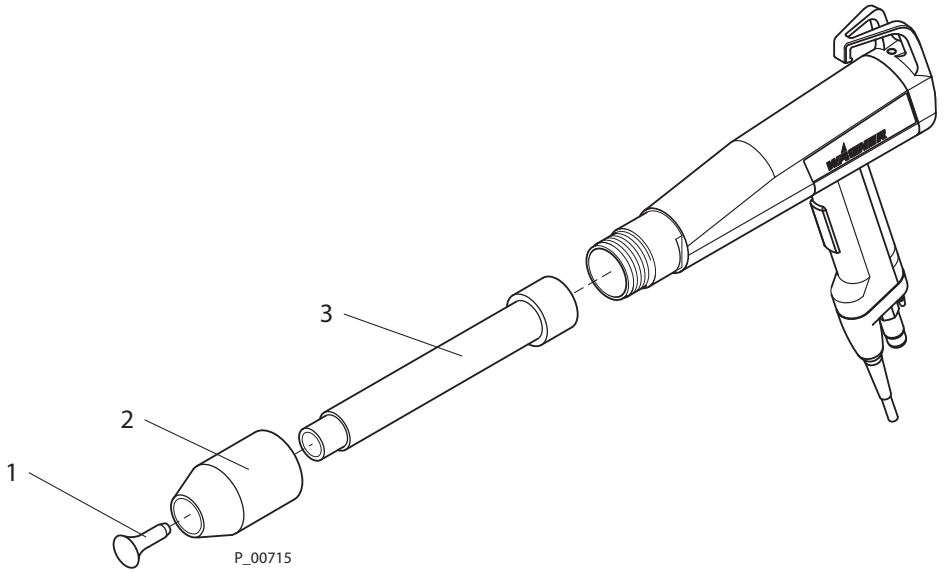
Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Ladungskörper zu zerlegen und nur die verschlissenen Teile gegen neue auszutauschen.

Arbeitsschritte:

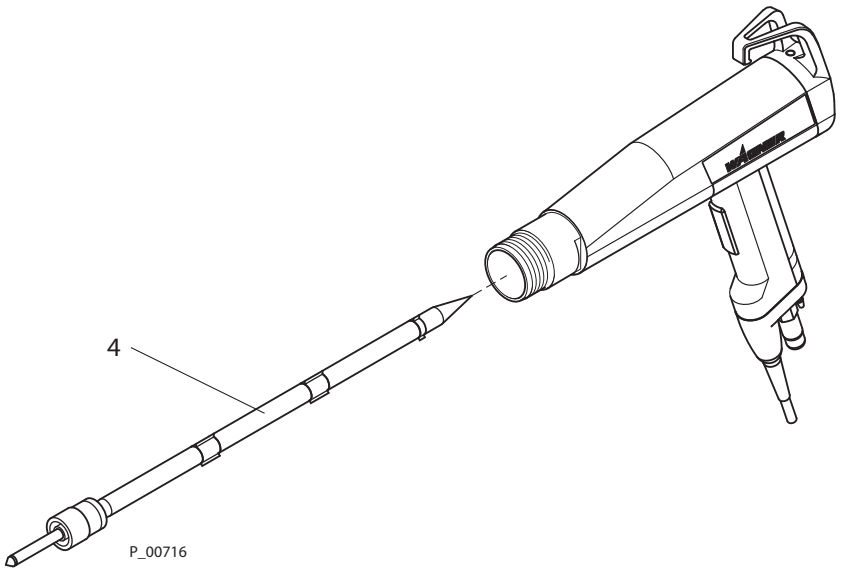
1. Spitze 6 vorsichtig von der Gewindestange 7 abschrauben und den Ladungskörper zerlegen.
2. Bei Verschleiss die Luftdüse 14 von der Prallkegelstange 13 abschrauben und durch eine neue ersetzen.
3. Alle Teile gründlich von Pulverresten reinigen.
4. Abgenützte Teile durch neue ersetzen.
5. Ladungskörper wieder zusammenbauen.
6. Ladungskörper wieder vorsichtig in die Pistole hineinschieben und die Pistole wieder zusammenbauen.

7.4.3 MONTAGE DER PISTOLENVERLÄNGERUNG TRIBO

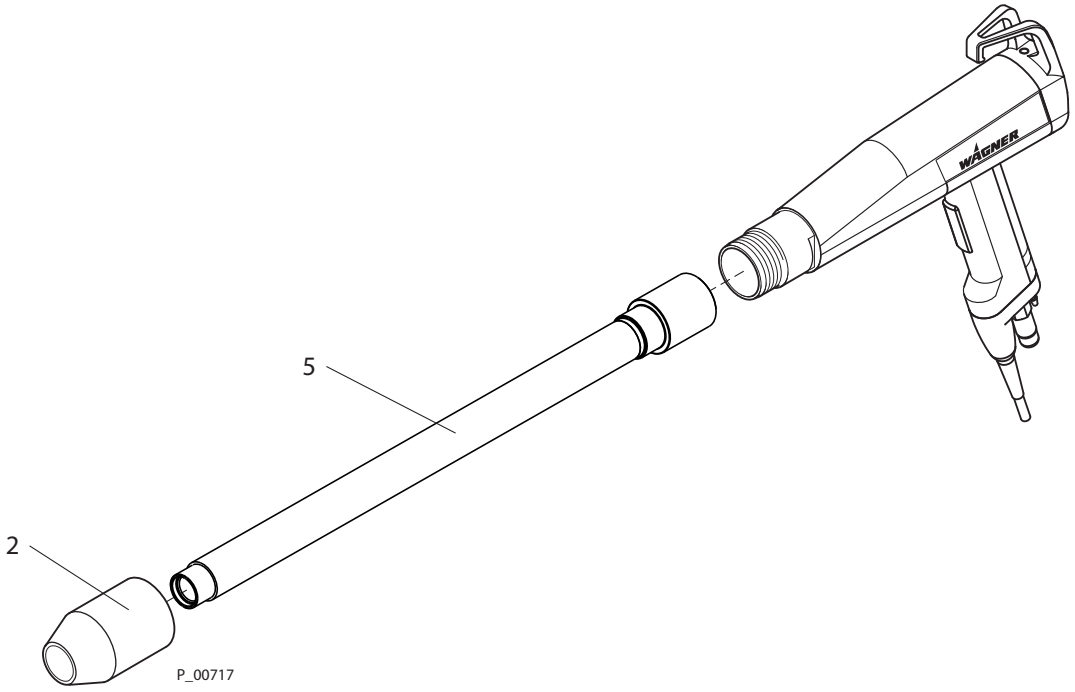
Hinweis:
Zum Einbau einer Pistolenverlängerung muss immer eine gründlich gereinigte Sprühpistole verwendet werden.
Es wird empfohlen, dazu eine neue Pistole zu verwenden.



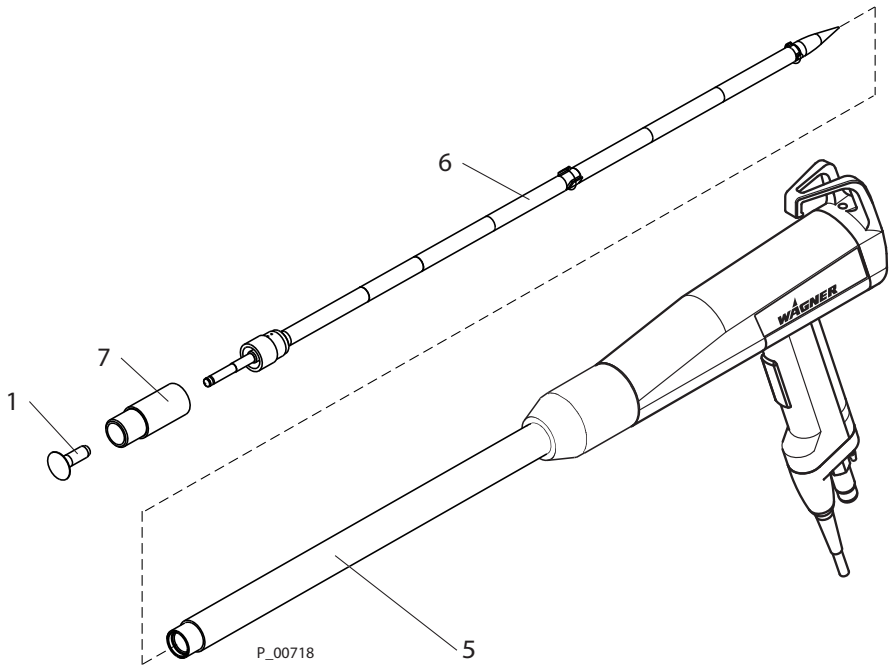
Arbeitsschritte:
1. Prallkegel/Spaltdüse 1 vom Düsenkörper 3 abziehen.
2. Überwurfmutter 2 vom Pistolengehäuse abschrauben.
3. Düsenkörper 3 aus dem Pistolengehäuse abziehen.



4. Ladungskörper 4 aus dem Pistolengehäuse herausziehen.

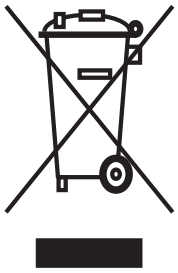


5. Aussenrohr 5 in das Pistolengehäuse stecken und mit Überwurfmutter 2 sichern.



6. Ladungskörper 6 in das Aussenrohr 5 einführen und bis auf Anschlag aufschieben.
7. Adapter 7 bis auf Anschlag auf das Aussenrohr 5 aufschieben.
8. Prallkegel / Spaltdüse 1 auf den Adapter 7 aufstecken.

7.5 ENTSORGUNG



HINWEIS

Werfen Sie Elektro-Altgeräte nicht in den Hausmüll !
Gemäss der europäischen Richtlinie 2002/96/EG zur Entsorgung von Elektro-Altgeräten und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.
Ihr Wagner Alt-Gerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretern zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte bzw. eine unserer Handelsvertretungen, oder direkt an uns.

SIHI_0127_D

8 BEHEBUNG VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN

⚠ GEFAHR

Unsachgemässe Instandsetzung/Reparatur!
Lebensgefahr und Geräteschäden

→ Instandsetzung, Reparatur oder Austausch von Geräten oder von Teilen davon müssen ausserhalb des gefährdeten Bereiches durch Fachpersonal erfolgen.

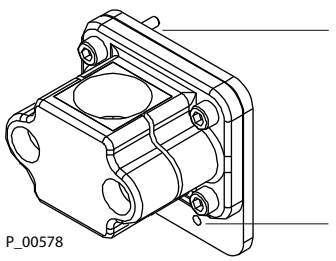
SIHI_05019_GER

Störung	Ursache	Behebung
Betriebsanzeige leuchtet nicht	• Netz nicht eingeschaltet • Sicherungen 1 AT defekt	• Netz einschalten • Sicherung ersetzen
Keine Corona Stromversorgung	• Verbindungskabel zur Pulversprühpistole ist unterbrochen	• zum Auswechseln des Verbindungskabels Wagner Service oder ausgebildetes Fachpersonal benachrichtigen
	• Pulversprühpistole ist zu nahe am Werkstück	• Hochspannung ausschalten, den Abstand der Sprühpistole zum Werkstück vergrössern und die Hochspannung wieder einschalten. Bei erneuter Fehlermeldung Wagner Service benachrichtigen.
	• Erdung zwischen Steuergerät und Pulversprühpistole ist unterbrochen	• Wagner Service benachrichtigen
Stossweiser Pulverausstoss (Spuckerbildung)	• Geschwindigkeit im Pulverförderschlauch ist zu gering	• Summe von Förderluft und Dosierluft erhöhen und das Verhältnis der Lüfte zueinander neu einstellen
	• Querschnittsverengung des Pulverförderschlauches durch Bewegungen	• Pulverschlauch verwenden, bei dem sich der Querschnitt nicht verengen kann (dickere Wandstärke wählen)
	• Druckluftschwankungen verursacht durch kurzfristig erhöhten Druckluftverbrauch im Versorgungsnetz	• umittelbar vor die Grossverbraucher einen Speicher für die Druckluftförderung einbauen

Störung	Ursache	Behebung
Staubbildung oberhalb des Gebindes b.z.w. Pulverbehälters	• Fluidluftmenge zu gross • Am Fluidluftanschluss des Steuergerätes ist die Drossel nicht angeschlossen	• Fluidluftmenge an der Drossel reduzieren • Drossel am Fluidluftanschluss des Steuergerätes anschliessen und Fluidluftmenge neu einstellen
schlechter Umgriff, Rücksprühung	• ungenügende Erdung	• einwandfreie Erdung aller Komponenten sicherstellen, siehe Kapitel 5.4„Erdung“
kein Pulverausstoss	• Gebinde b.z.w. Pulverbehälter leer • Sprühpistole verstopft • Pulverförderschlauch verstopft • Pulveransaugsystem im Pulverbehälter verstopft • Förderluftschlauch ist geknickt • Pulverförderschlauch ist geknickt	• Pulver nachfüllen • Sprühpistole durchblasen • Pulverförderschlauch durchblasen • Pulveransaugsystem durchblasen • Förderluftschlauch geradebiegen b.z.w. ersetzen • Pulverförderschlauch geradebiegen b.z.w ersetzen
kein Einsinken der Fördereinheit in das Pulver	• Führung der Aufnahme für die Fördereinheit klemmt	• Führung gleitfähig machen

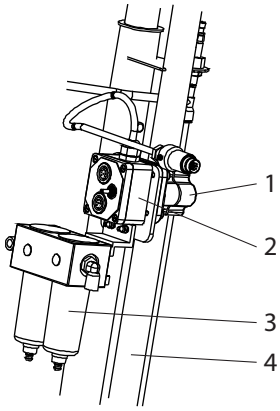
9 ZUBEHÖR

9.1 ADAPTER FÜR UMSCHALTBOX UND WARTUNGSEINHEIT



P_00578

Bestell Nr.	Benennung
0265269	Adapter



P_00579

1 Adapter
2 Umschaltbox
3 Wartungseinheit
4 Gerätewagen

9.2 PISTOLENUMSCHALTBOX

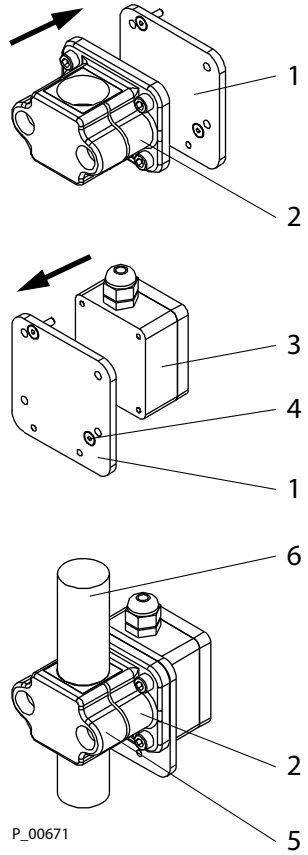
P_00670

Bestell Nr.	Benennung
0265911	Pistolenumschaltbox wenn abwechselnd eine Corona oder Tribopistole betrieben wird
9982079	Schlauch schwarz (∅ 4x6; in Meterware erhältlich) benötigte Länge 6m; 19.69 ft

9.2.1 INSTALLATION DER UMSCHALTBOX

⚠	**⚠ WARNUNG**
	Gefahr durch elektrischen Strom! Verletzungsgefahr und Geräteschäden. → Vor Beginn der Installation der Umschaltbox Handanlage ausschalten und Netzstecker ziehen.

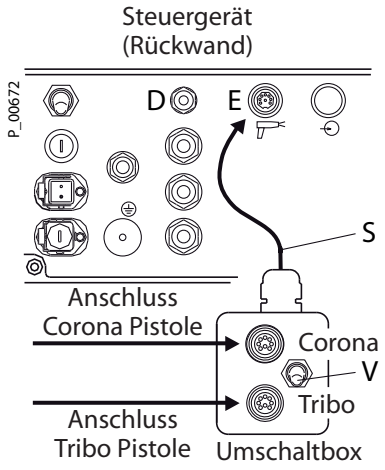
SIHI_05028_GER



P_00671

Arbeitsschritte:

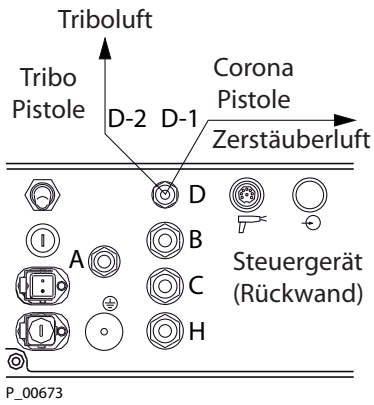
1. Platte 1 vom Adaptergrundkörper 2 abschrauben.
2. Umschaltbox 3 mit Schrauben 4 an der Platte 1 anschrauben.
3. Platte 1 mit der Umschaltbox 3 am Adaptergrundkörper 2 anschrauben.
4. Halbschale 5 vom Adaptergrundkörper 2 abschrauben.
5. Adaptergrundkörper 2 an die Säule 6 des Wagens heben und mit Halbschale 5 befestigen.



6. Pistolenkabel aus der Steckdose E des Steuergerätes ziehen.
7. Elektrokabel S der Umschaltbox in die Steckdose E des Steuergerätes einstecken und mit der Schutzhülse sichern.
8. Pistolen an die entsprechenden Anschlüsse der Umschaltbox anschliessen und mit der Schutzhülse des Pistolenkabels sichern.
9. Schalter V auf den gewünschten Pistolentyp umschalten. Was dabei zu berücksichtigen ist, können Sie im nachfolgenden Kapitel nachlesen.

9.2.2 WECHSEL DES PISTOLENTYPS

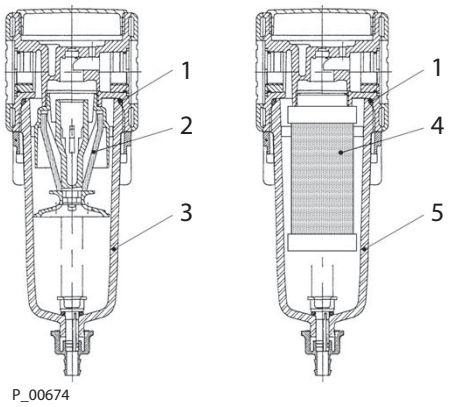
Hinweis:
Vor dem Umstellen auf einen anderen Pistolentyp alle pulverfördernden Teile wie bei einem Farbwechsel von Pulverresten reinigen.



Arbeitsschritte:
(Beispiel Wechsel von Corona auf Tribo)

1. Steuergerät ausschalten und gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern.
2. Beschichtungspulver von Corona auf Tribo wechseln.
3. Schlauch D-1 (schwarz, Zerstäuberluft) von der Corona Pistole trennen und diesen D-2 an der Tribo Pistole (Triboluft) anschliessen.
4. Pulverförderschlauch der Corona Pistole vom Pulverinjektor trennen und Schlauch der Tribo Pistole anschliessen.
5. Schalter V an der Umschaltbox auf Tribo umschalten.

9.3 WARTUNGSEINHEIT



P_00674

Position	Bestell Nr.	Benennung
	0265910	Wartungseinheit **
1	3051679	O-Ring 35x2 *
2	9998790	Filtereinsatz 5µm *
3	0115946	Kunststoffbehälter links
4	9998792	Submikrofilter *
5	9998791	Kunststoffbehälter rechts
6	9998253	Einschraubwinkel
	9982078	Schlauch schwarz (∅ 5.5x8): zum Anschliessen der Druckluft an die Wartungseinheit (als Meterware erhältlich) **Nicht im Lieferumfang der Wartungseinheit**

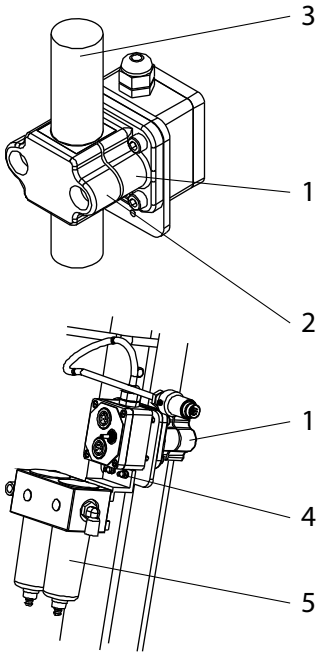
P_00675

* Verschleissteil
** notwendig, wenn die Druckluftqualität nicht ISO 8573-1 entspricht (siehe Kapitel 4.3 „Technische Daten“)

9.3.1 INSTALLATION DER WARTUNGSEINHEIT

	⚠ WARNUNG **Gefahr durch elektrischen Strom!** Verletzungsgefahr und Geräteschäden. → Vor Beginn der Installation der Wartungseinheit Steuergerät der Handanlage ausschalten und Druckluftzufuhr unterbrechen.

SIHI_05029_GER

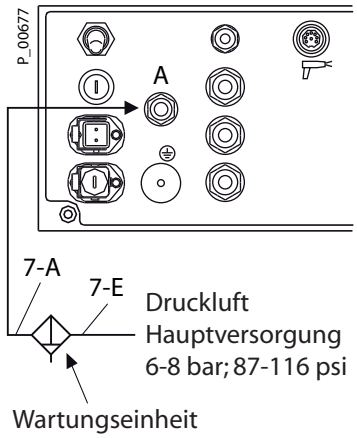


P_00676

Arbeitsschritte:

1. Wenn noch keine Umschaltbox montiert ist, Halbschale 2 vom Adaptergrundkörper 1 abschrauben.
2. Adaptergrundkörper 1 an die Säule 3 des Wagens heben und mit Halbschale 2 befestigen.
3. Wartungseinheit 5 mit Schrauben 4 am Adapter 1 befestigen.

Zum Anschliessen der Druckluft an die Wartungseinheit wird ein Schlauch (schwarz, Länge 150 mm; 5.91 inch, Bestell Nr. 9982078) benötigt.



4. Schlauch vom Anschluss A des Steuergerätes abziehen.
5. Schlauch 7-E am Eingang P-E der Wartungseinheit anschliessen.
6. Schlauch 7-A am Anschluss P-A der Wartungseinheit und am Anschluss A des Steuergerätes anschliessen.
7. Druckluftzufuhr wieder öffnen.

9.3.2 PFLEGE DER WARTUNGSEINHEIT

Wenn Sie die Behälter 3 und/oder 5 entleeren oder reinigen wollen, gehen Sie folgendermassen vor.

Arbeitsschritte:

1. Kondensatspiegel in regelmässigen Abständen kontrollieren.
2. Behälter 3 und 5 entleeren bevor der Kondensatspiegel die Maximummarke erreicht hat. Dazu ein Ablaufgefäss unter die Ablassventile 3/1 und 5/1 halten und diese durch Hochdrücken öffnen. Das Kondensat kann abfliessen, solange die Ventile geöffnet sind.

Hinweis:
Entsteht ein merklicher Druckabfall, dann ist das Filterelement verstopft und muss gereinigt werden.

3. Kunststoffbehälter 3 und 5 abschrauben.
4. Filterelemente 2 und 4 aus dem Gehäuse herausschrauben.
5. Filterelemente in Benzin oder Petroleum auswaschen und anschliessend von innen nach aussen ausblasen. Filterelemente vor dem Einbau trocknen lassen.
6. Alle Kunststoffteile nur mit Wasser und normalen Haushaltswaschmittel reinigen.

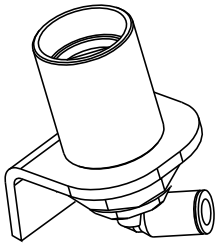
Hinweis:
Die Kunststoffbehälter 3 und 5 sind nicht für Druckluft geeignet, die Spuren synthetischen Öles enthält und dürfen nicht mit den folgenden Chemikalien in Berührung kommen:

Aceton, Benzol, Bremsflüssigkeit, Chloroform, Essigsäure, Glyzerin, Methylalkohol, Schwefelkohlenstoff, Tri-Tetra- und Per-Verbindungen, Toluol, Xylol (Nitroverdünnung), schwer entflammbare synthetische Öle, (z. B. auf Phosphorsäureesterbasis u.s.w.).

Die Entleerung der Behälter sollte täglich erfolgen. Abhängig vom Verschmutzungsgrad der Luft muss der Zyklus geändert werden.

Der Kondensatspiegel darf nie über die Maximummarke steigen (siehe obige Darstellung).

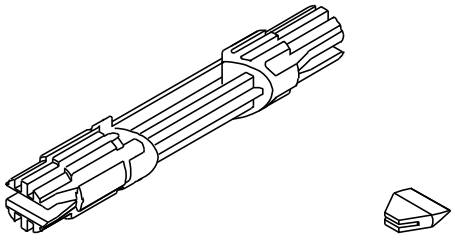
9.4 AUSBLASEINHEIT



P_00669

Pos K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
	1	0265914	Ausblaseinheit

9.5 KEILWERKZEUG



P_00714

Pos K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
	1	0390900	Keilwerkzeug ** einschliesslich 20 Keilen

**nur als Set erhältlich

9.6 WEITERFÜHRENDE BETRIEBSANLEITUNGEN

Im Normalfall werden die nachfolgend aufgeführten Betriebsanleitungen nicht benötigt. Sollten dennoch zusätzliche Informationen der Einzelkomponenten gewünscht werden, kann auf diese Betriebsanleitungen zurückgegriffen werden.

In diesen Betriebsanleitungen:

- sind wichtige Hinweise beschrieben, die zum Anschliessen, der Inbetriebnahme und zur Benutzung (z. B. Farbwechsel) der jeweiligen Komponente notwendig sind
- ist das sehr wichtige Kapitel „Wartung und Reinigung“ für die jeweilige Komponente beschrieben
- ist die Störungssuche und deren Beseitigung für die jeweilige Komponente beschrieben
- sind Ersatz-, Verschleissteile und Zubehör aufgeführt

Bezeichnung	Betriebsanleitung	Sprache
Steuergerät EPG Prima	0360972	Deutsch
	0360973	Englisch
Pulverinjektor PI-P1	0241890	Deutsch
	0241891	Englisch
Handpistole PEM-C4-HiCoat	0390820	Deutsch
	0390827	Englisch
Handpistole PEM-C4-HiCoat FM	0390818	Deutsch
	0390916	Englisch
Handpistole PEM-T3	0351708	Deutsch
	0351709	Englisch

10 ERSATZTEILE

10.1 WIE WERDEN ERSATZTEILE BESTELLT?

Um eine sichere Ersatzteillieferung gewährleisten zu können, sind folgende Angaben notwendig:

Bestellnummer, Benennung und Stückzahl

Die Stückzahl muss nicht identisch mit den Nummern in den Spalten „Stk." der Listen sein. Die Anzahl gibt lediglich Auskunft darüber, wie oft ein Teil in der Baugruppe enthalten ist.

Ferner sind für einen reibungslosen Ablauf folgende Angaben notwendig:

- Rechnungsadresse
- Lieferadresse
- Name der Ansprechperson für Rückfragen
- Lieferart (norm. Post, Eilsendung, Luftfracht, Kurier etc.)

Kennzeichnung in den Ersatzteillisten

Erklärung zur Spalte „K" (Kennzeichen) in den nachfolgenden Ersatzteillisten.

◆ = Verschleissteile
Hinweis: Diese Teile fallen nicht unter die Garantiebestimmungen

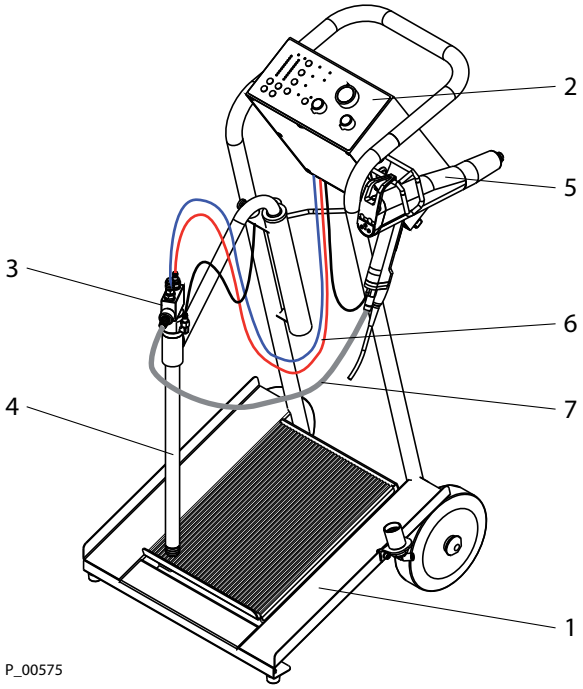
● = Gehört nicht zur Grundausstattung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

⚠ WARNUNG

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!
Verletzungsgefahr und Geräteschäden.

→ Reparaturen und Austausch von Teilen nur durch speziell ausgebildetes Personal oder eine WAGNER-Servicestelle durchführen lassen.
→ Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
- Energie-/Druckluftzufuhr abschalten.
- Erdung aller Anlagenkomponenten gewährleisten.
- Gerät gegen unbefugtes Wiedereinschalten sichern.
→ Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

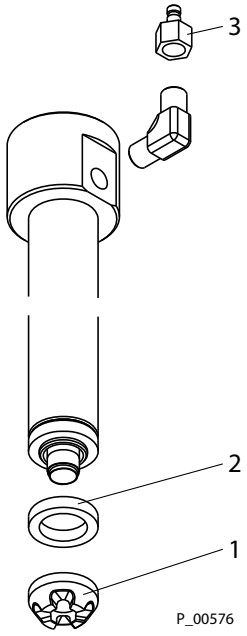
10.2 LIEFERUMFANG UND ERSATZTEILLISTE PULVERHANDANLAGE PRIMA AIRFLUID PLUS



Pos K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		0265070	Handanlage Prima Airfluid Plus C (Ausführung Standard)
		0265074	Handanlage Prima Airfluid Plus C (Ausführung USA)
		0265078	Handanlage Prima Airfluid Plus C (Ausführung Japan)
		0265071	Handanlage Prima Airfluid Plus T (Ausführung Standard)
		0265075	Handanlage Prima Airfluid Plus T (Ausführung USA)
1	1	0265255	Wagen Prima Airfluid
2	1	0360030	Steuergerät EPG Prima
		9951117	Sicherung Träge 1.0 A (im EPG Prima enthalten)
2	1	0360032	Steuergerät EPG Prima (Ausführung USA)
		9951117	Sicherung Träge 1.0 A (im EPG Prima enthalten)
3	1	0241621	Pulverinjektor PI-P1
4	1	0265281	Ansaugrohr ST 550/10
5	1	0390001	Handpistole PEM-C4-HiCoat
	1	0390015	Handpistole PEM-C4-HiCoat FM (Ausführung USA)
	1	0351019	Handpistole PEM-T3
6		0265265	Verbindungsteile Prima
6/1		9982062	Schlauch blau ∅ 8x1.25 mm; 0.32x0.05 inch
6/2		9982063	Schlauch rot ∅ 8x1.25 mm; 0.32x0.05 inch
6/3		9982079	Schlauch schwarz ∅ 6x4 mm; 0.24x0.16 inch

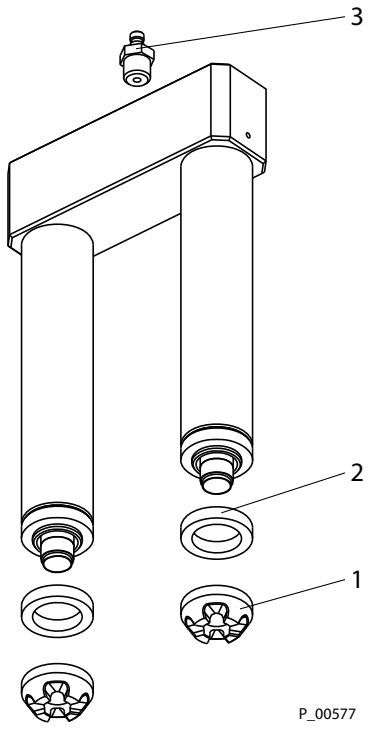
6/4	1	0935974	Kupplungsstecker mit Knickschutz
6/5	1	0935973	Kupplungsdose mit Knickschutz
6/6	1	9999582	Verschlusskupplung
6/7	1	9955628	L-Steckanschluss
6/8	1	9998137	Gerade Reduzierung
7		0265266	Pulverschlauch Set ∅ 11x5000 mm; 0.43x196.85 inch
7/1		9987097	Pulverschlauch ∅ 11 mm; 0.43 inch
8	1	0130215	Erdungkabel 10 m; 32.81 ft

10.3 ANSAUGROHR ST 550/10



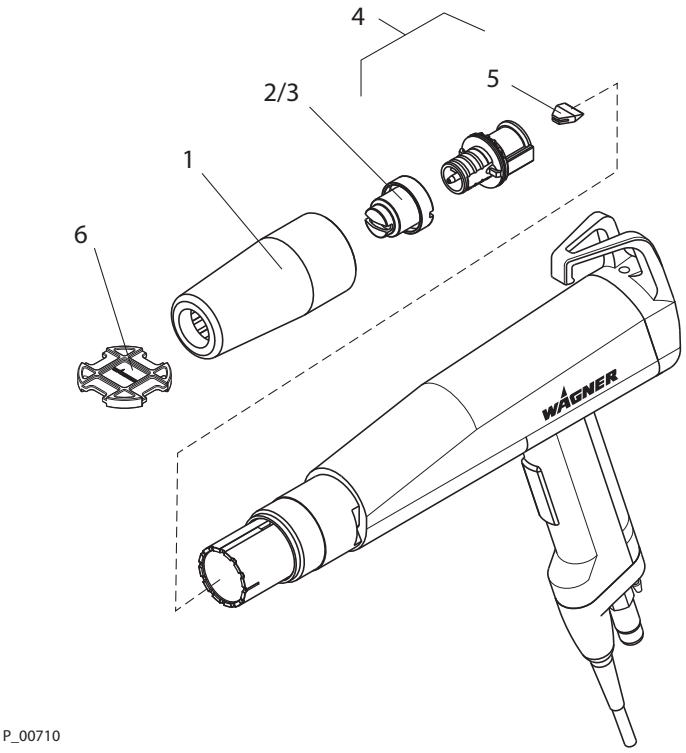
Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
			0265281	Ansaugrohr ST 550/10
1	◆	1	0265401	Fluidkrone
2	◆	1	0265402	Fluidring
3		1	9999583	Stecknippel G1/8“

10.4 FÖRDEREINRICHTUNG SN-2 550/10



Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
			0265272	Fördereinrichtung SN-2 550/10
1	◆	2	0265401	Fluidkrone
2	◆	2	0265402	Fluidring
3		2	9998817	Stecknippel G1/8“

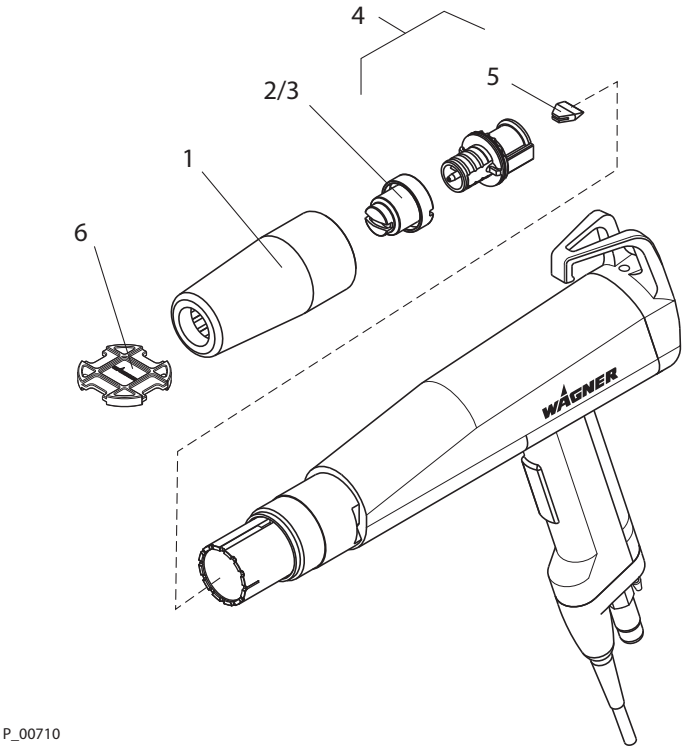
10.5 HANDPISTOLE PEM-C4-HICOAT



Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0390001	Handpistole PEM-C4-HiCoat
1		1	0390011	Überwurfmutter
2	◆	1	0390324	Flachstrahldüse F1
3	◆	1	0390325	Flachstrahldüse F2
4	◆	1	0390915	Elektrodenhalter F ET**
5	◆	1	0390310	Keil
6		1	0390342	Einstellhilfe (für Flachstrahldüsen)
		1	0390917	Elektrodenhalter C4 R mit Düsen

**nur als Set erhältlich

10.6 HANDPISTOLE PEM-C4-HICOAT FM

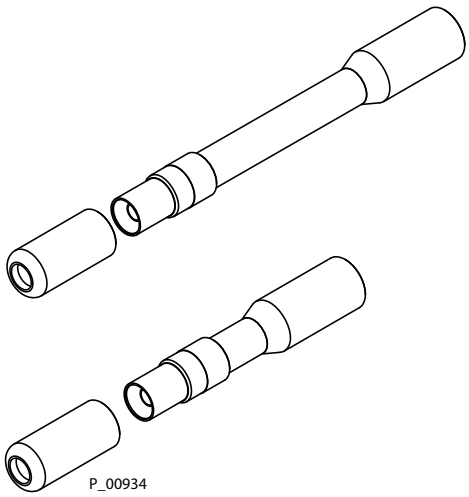


Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0390015	Handpistole PEM-C4-HiCoat FM (Ausführung für USA)
1		1	0390011	Überwurfmutter
2	◆	1	0390324	Flachstrahldüse F1
3	◆	1	0390325	Flachstrahldüse F2
4	◆	1	0390969	Elektrodenhalter F FM ET**
5	◆	1	0390310	Keil
6		1	0390342	Einstellhilfe (für Flachstrahldüsen)
		1	0390972	Elektrodenhalter C4 R FM mit Düsen

**nur als Set erhältlich

10.7 PISTOLENVERLÄNGERUNG C4 (CORONA)

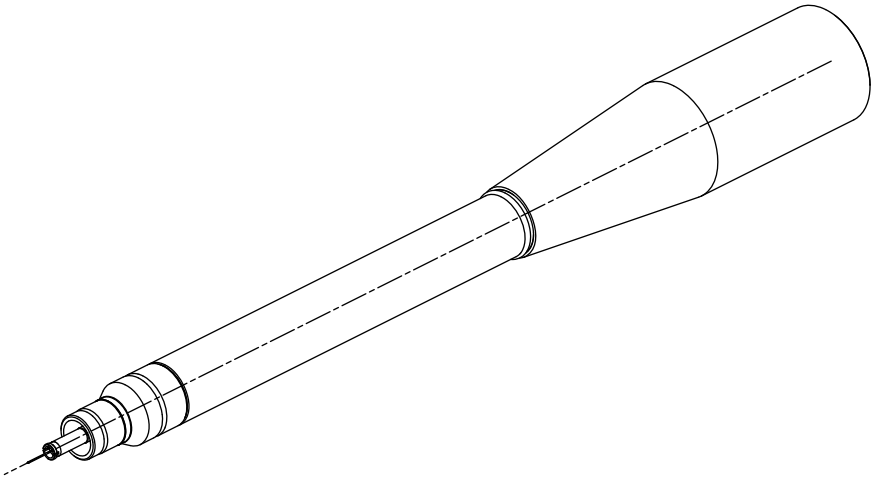
FM geprüft



Pos K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
	1	0390901	Pistolenverlängerung C4 150 mm; 5.90 inch
	1	0390902	Pistolenverlängerung C4 300 mm; 11.81 inch

10.8 PISTOLENVERLÄNGERUNG C4-VL 300/500 S (CORONA)

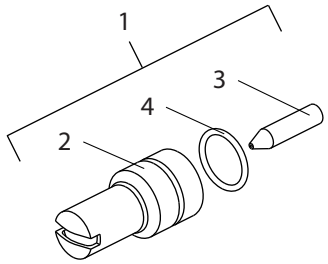
nicht FM geprüft



P_00931

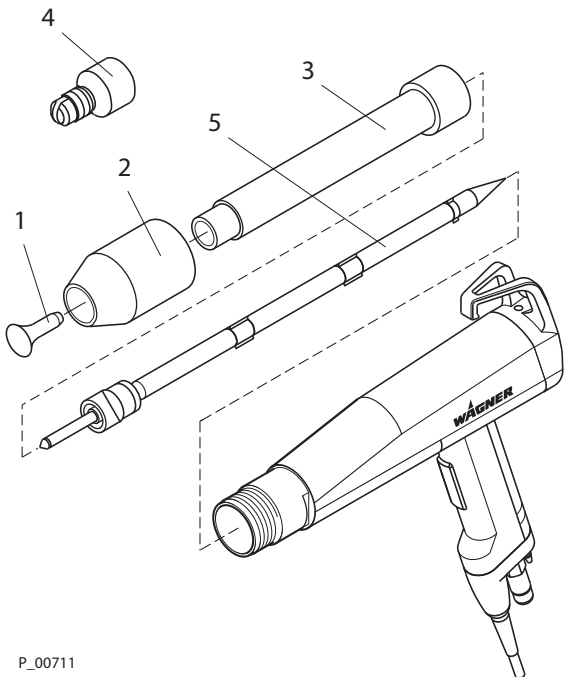
Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0390977	Pistolenverlängerung C4-VL 300 S (300 mm; 11.81 inch)
		1	2301006	Pistolenverlängerung C4-VL 500 S (500 mm; 19.86 inch)

10.9 FLACHSTRAHLDÜSE C4-VL



Pos K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
1	1	0390978	Flachstrahldüse C4-VL kompl.
2	1	0390116	Flachstrahldüse C4-VL
3	1	0390448	Zerstäuberhülse
4	1	9971018	O-Ring

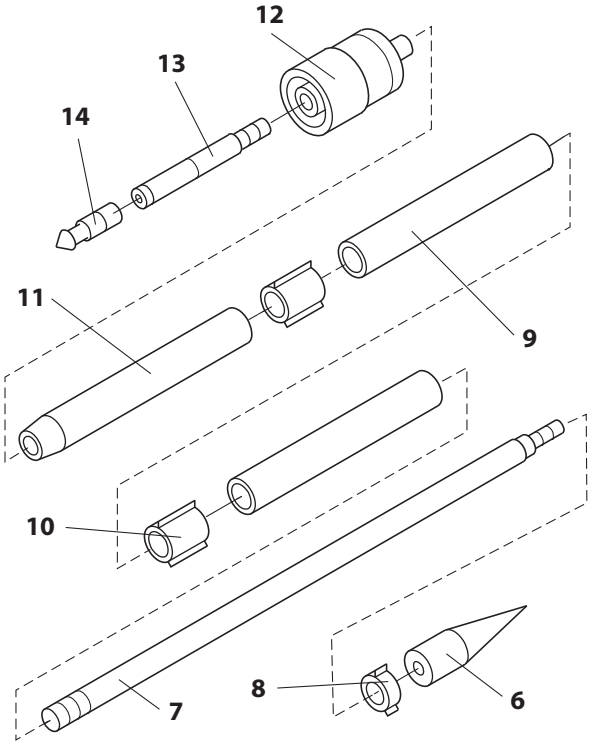
10.10 HANDPISTOLE PEM-T3



Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0351019	Tribo-Handpistole PEM-T3
1	◆	1	0259474	Prallkegel ∅ 22
	◆ ●	1	0259475	Prallkegel ∅ 28
2		1	0351654	Überwurfmutter Tribo ET
3		1	0351581	Düsenkörper
4	◆	1	0260928	Spaltdüse **
5	◆	1	0260629	Ladungskörper kompl.

**nur als Set erhältlich

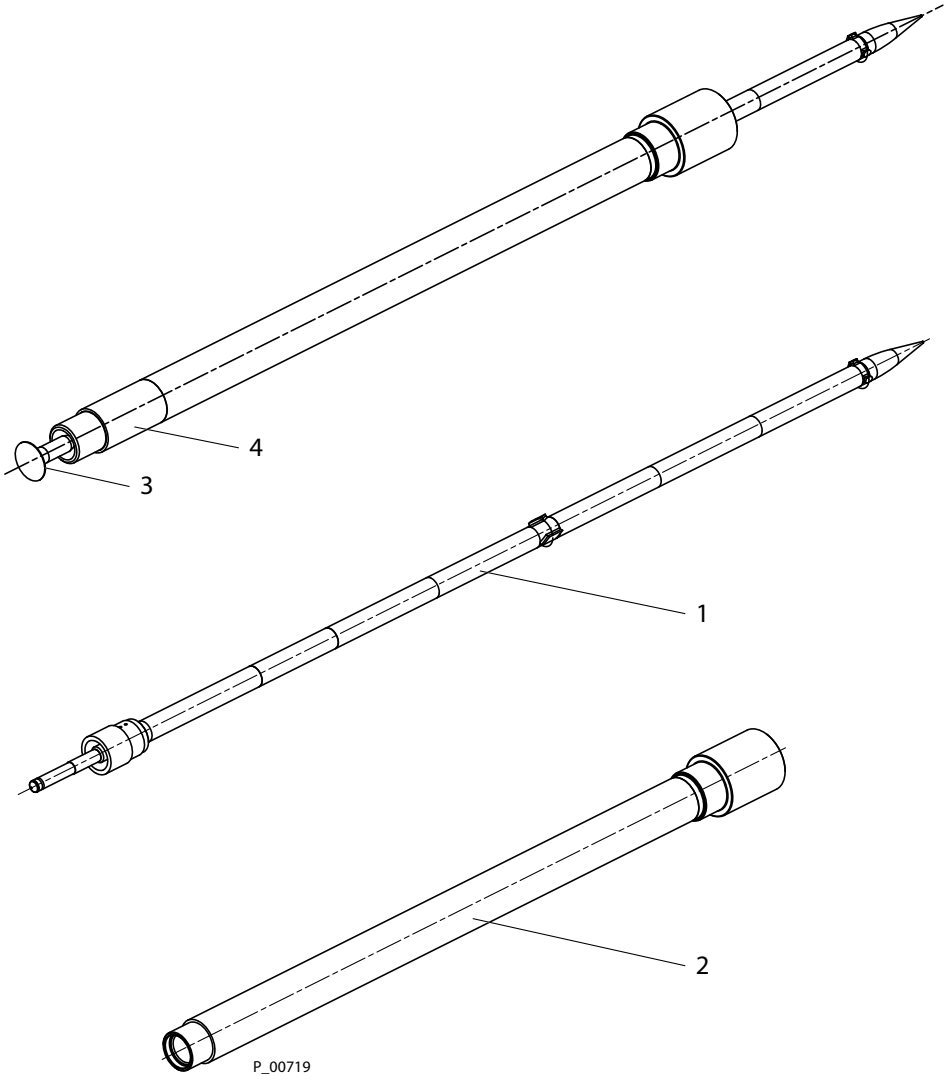
10.11 LADUNGSKÖRPER



P_00712

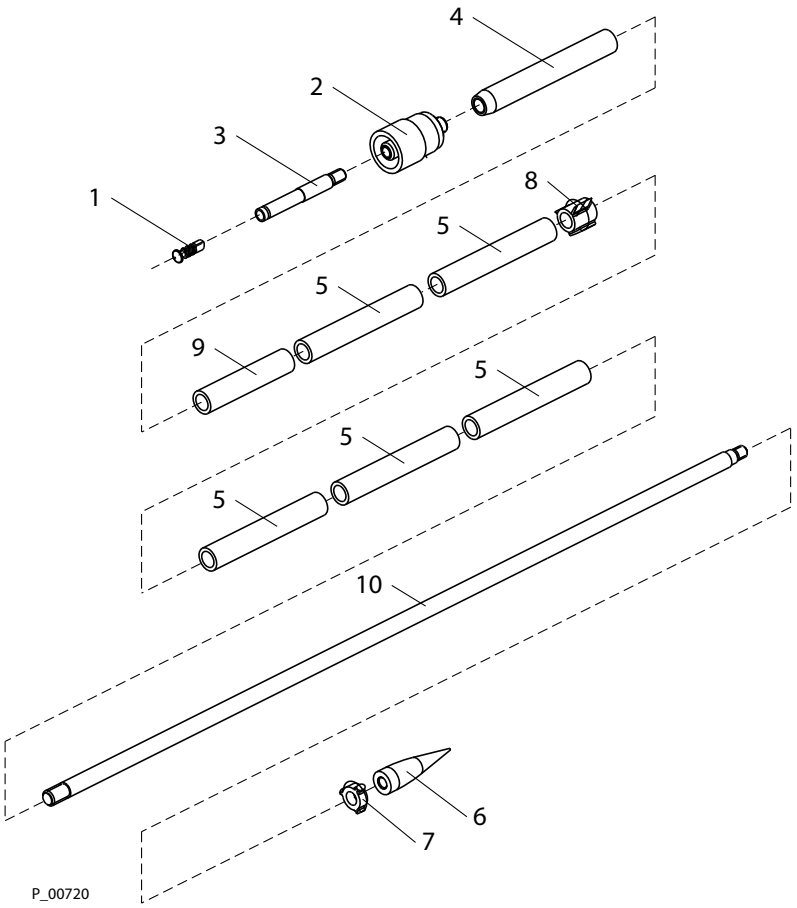
Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0260629	Ladungskörper kompl.
6	◆	1	0260472	Spitze
7		1	0260473	Gewindestange
8	◆	1	0260474	Ring
9	◆	1	0260471	Ladungsrohr
10	◆	1	0260476	Stützring
11	◆	1	0260470	Stange
12	◆	1	0260463	Zentralluftführung
13	◆	1	0260469	Prallkegelstange
14	◆	1	0260632	Luftdüse kompl.

10.12 PISTOLENVERLÄNGERUNG (TRIBO)



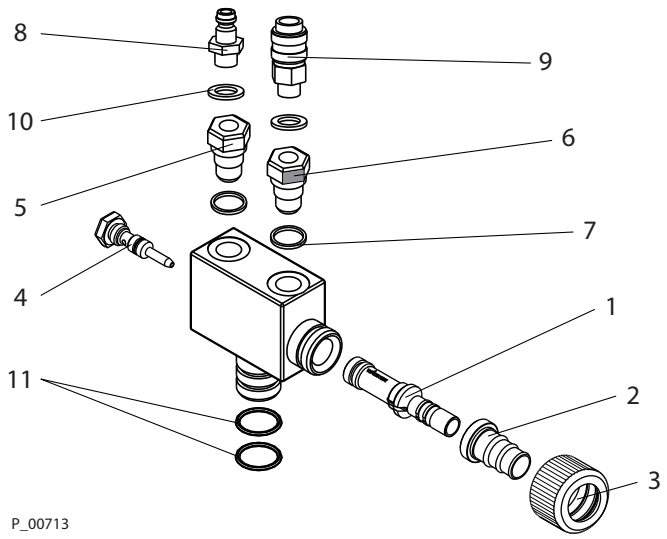
Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0260934	Pistolenverlängerung 300 mm; 11.81 inch
1	◆	1	0260935	Ladungskörper PEM-T3
2	◆	1	0260936	Aussenrohr PEM-T3
3	◆	1	0259474	Prallkegel
4		1	0259479	Adapter

10.13 LADUNGSKÖRPER

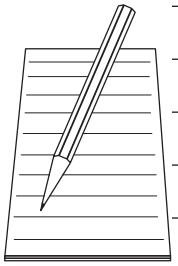


Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0260635	Ladungskörper PEM-T3 300
1	◆	1	0260632	Luftdüse kompl.
2	◆	1	0260463	Zentralluftführung
3	◆	1	0260469	Prallkegelstange
4	◆	1	0260470	Stange
5	◆	5	0260471	Ladungsrohr
6	◆	1	0260472	Spitze
7	◆	1	0260474	Ring
8	◆	1	0260476	Stützring
9	◆	1	0260657	Ladungsrohr
10		1	0260658	Gewindestange

10.14 PULVERINJEKTOR PI-P1



Pos	K	Stk.	Bestell Nr.	Benennung
		1	0241621	Pulverinjektor PI-P1
1	◆	1	0241225	Ringspalt Fangdüse
2		1	0241476	Leithülse
3		1	0241466	Überwurfmutter
4	◆	1	0241923	Treibdüse ET
5		1	0241460	Federrückschlagventil
6		1	0241461	Federrückschlagventil mit Blende (schwarz markiert)
7		2	9970149	Dichtring
8		1	9992709	Schnellkupplung Stecker
9		1	9992710	Schnellkupplung Dose
10		2	9970150	Dichtring
11	◆	2	9974023	O-Ring elektrisch leitend



Deutschland J. WAGNER GmbH Otto-Lilienthal-Str. 18 Postfach 1120 D- 88677 Markdorf Telephone: ++49/ (0)7544 / 505-0 Telefax: ++49/ (0)7544 / 505-200 E-Mail:service.standard@wagner-group.com	**Schweiz** J. WAGNER AG Industriestrasse 22 Postfach 663 CH- 9450 Altstätten Telephone: ++41/ (0)71 / 757 2211 Telefax: ++41/ (0)71 / 757 2222 E-Mail: rep-ch@wagner-group.ch
Belgien Estee Industries Leenbeekstraat 9 B- 9770 Kruishoutem Telephone: ++32/ 9 / 388 5410 Telefax: ++32/ 9 / 388 5440 E-Mail: info@estee-industries.com	**Dänemark** WAGNER Powder Systems Scandinavia Juupajokivej 8 DK- 8850 Bjerringbro Telephone: ++ Telefax: ++45/ 43 43 05 28 E-Mail:
Grossbritanien WAGNER Spraytech (UK) Ltd. Haslemere Way Tramway Industrial Estate GB- Banbury, OXON OX16 8TY Telephone: ++44/ (0)1295 / 265 353 Telefax: ++44/ (0)1295 / 269861 E-Mail:	**Frankreich** J. WAGNER France S.A.R.L. 5, Ave. du 1er Mai – BP 75 F- 91122 Palaiseau-Cedex Telephone: ++33/ 1 / 6011 4050 Telefax: ++33/ 1 / 69 81 72 57 E-Mail:
Holland WAGNER Systemen Nederland Proostwetering 105 C NL- 3543 AC Utrecht Telephone: ++31/ 30 / 2410 688 Telefax: ++31/ 30 / 2410 765 E-Mail:	**Italien** WAGNER Itep S.p.A Via Santa Veccia, 109 I- 22049 Valmadrera - LC Telephone: ++39/ 0341 / 212211 Telefax: ++39/ 034 / 210200 E-Mail:
Japan WAGNER HOSOKAWA Micron Ltd. No. 9, 1-Chome Shodai Tajka, Hirakata-Shi Osaka 673-1132 Telephone: ++81/ 728 / 566 751 Telefax: ++81/ 728 / 573 722 E-Mail: sempara@kornet.net	**Österreich** J. WAGNER GmbH Otto-Lilienthal-Str. 18 Postfach 1120 D- 88677 Markdorf Telephone: ++49/ (0)7544 / 505-0 Telefax: ++49/ (0)7544 / 505-200 E-Mail:service.standard@wagner-group.com
Schweden WAGNER Powder Systems Scandinavia AB Hedenstorpsvägen 4 S- 55593 Jönköping Telephone: ++46/ 36 / 341 590 Telefax: ++46/ 36 / 368 580 E-Mail:	**Spanien** WAGNER Spraytech Iberica S.A. P.O.Boc., 132, Ctra. N- 340, KM. 1245,4 E- 08750 Molins de Rei (Barcelona) Telephone: ++34/ 93/ 680 0028 Telefax: ++34/ 93/ 680 0555 E-Mail: info@wagnerspain.com
China WAGNER Spraytech Shanghai Co Ltd. 4 th Flr. No. 395 Jiangchanxi Road Shibei Industrial Zone Shanghai 200436 Telephone: ++86/ 2166 5221 858 Telefax: ++86/ 2166 5298 19	**USA** WAGNER Systems Inc. 300 Airport Road, Unit 1 Elgin, IL 60123 Phone: +1(0)630/503-2378 Fax: +1(0)630/503-2377

Bestell-Nr. 0265920

Deutschland
J. WAGNER GmbH
Otto-Lilienthal-Str. 18
Postfach 1120
D- 88677 **Markdorf**
Telephone ++49/ (0)7544 / 5050
Telefax ++49/ (0)7544 / 505200
E-Mail: service.standard@wagner-group.com

Schweiz
J. WAGNER AG
Industriestrasse 22
Postfach 663
CH- 9450 **Altstätten**
Telephone ++41/ (0)71 / 757 2211
Telefax ++41/ (0)71 / 757 2222
E-Mail: rep-ch@wagner-group.ch

www.wagner-group.com